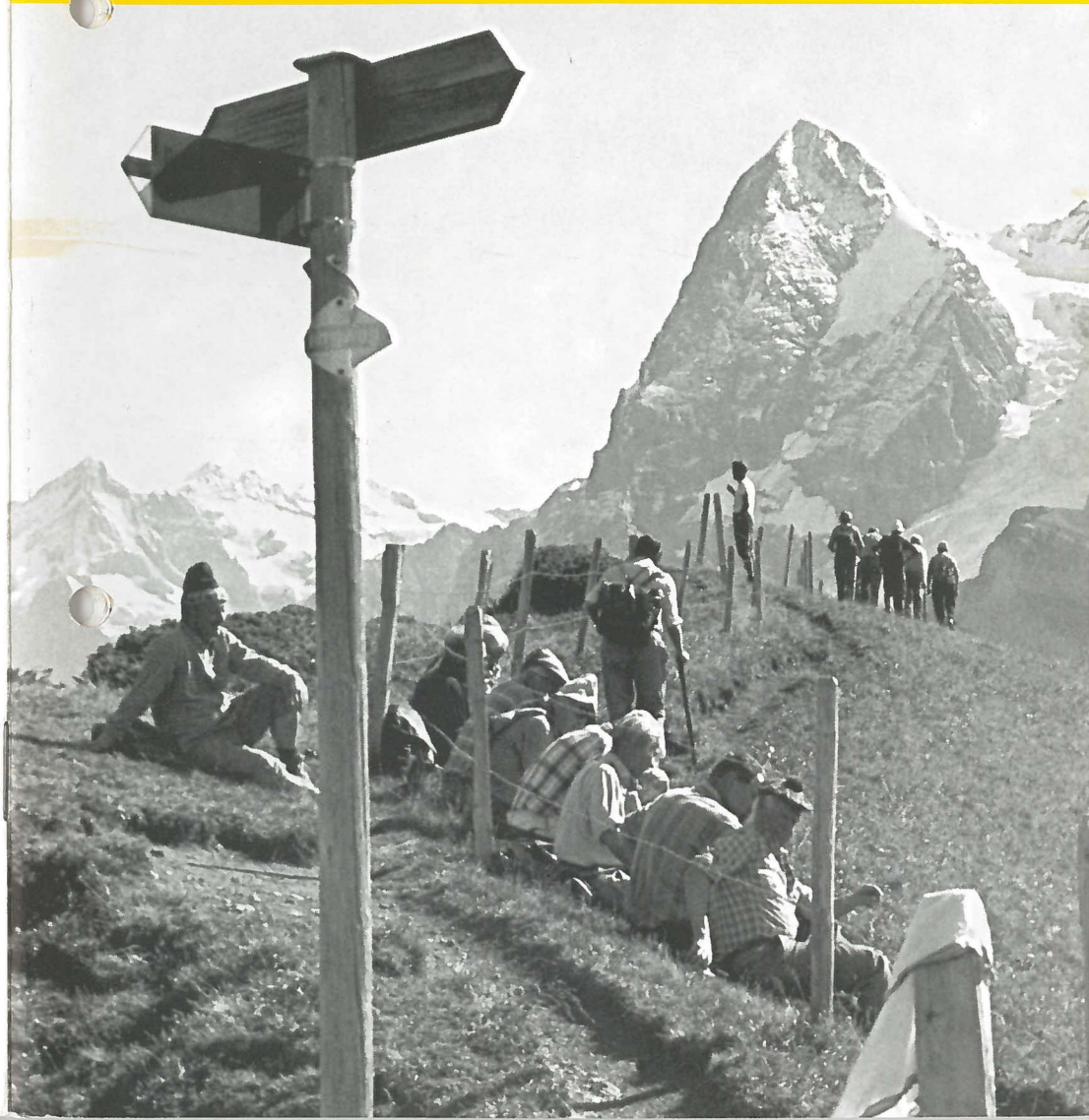




**25 Jahre Veteranen-Vereinigung
der Sektion Basel
des Schweizer Alpen-Club**





25 Jahre Veteranen-Vereinigung der Sektion Basel des Schweizer Alpen-Club

Gründungs-Urkunde

Die drei Mitglieder der Sektion Basel des Schweizer Alpen-Club

Willy Frank, Fritz Iseli, Fritz Nebiker

gründen im Einverständnis mit dem Vorstand der Sektion (Obmann Dr. Max Frutiger) als weiteren Zweig im Clubleben, am 19. November 1962 eine

Veteranen-Vereinigung

Mit der Gründung wird bezweckt, ältern nicht mehr beruflich tätigen Mitgliedern Gelegenheit zu bieten, Wanderungen im Kreise von gleichgesinnten Clubkameraden durchzuführen und gemeinsam frohe Stunden zu erleben.

Die vorgenannten Gründer bilden ein Gremium und fassen folgende Beschlüsse:

Gremium

Das Gremium trägt für seine Tätigkeit die Verantwortung. Es handelt unabhängig vom Sektionsvorstand. Auf die Erstellung eines Reglementes wird verzichtet, ebenso auf die Ernennung eines Vorsitzenden. Für die Ernennung von weiteren Gremiumsmitgliedern ist das jetzige Gremium zuständig. Auf die Führung von Protokollen über die Sitzungen des Gremiums wird bis auf weiteres verzichtet.

Wanderungen

Für die Ausarbeitung der Wanderprogramme ist das Gremium zuständig. Monatlich wird ab Februar 1963 eine Wanderung halb- oder ganztätig an einem Werktag durchgeführt. Die Wanderprogramme werden halbjährlich erstellt und an die Interessenten abgegeben. Die Durchführung der Wanderungen erfolgt entspr. dem Tourenreglement der Sektion.

Basel, den 19. November 1962 *gez.: W. Frank*

Die vorliegende Jubiläumsschrift soll zwei Bedingungen erfüllen. Einerseits wird die Geschichte der Veteranen-Vereinigung dargestellt, um späteren Generationen einen Einblick in das Geschehen der ersten 25 Jahre zu geben. Andererseits werden den heutigen Mitgliedern die Ereignisse der letzten Jahre wieder in Erinnerung gerufen durch Berichte, Fotografien, Mitgliederverzeichnis, statistische Angaben und nicht zuletzt auch durch die vollständige Liste sämtlicher bisher durchgeführten Wanderungen.

Das Zusammentragen der verschiedenen Beiträge und der Fotos nahm viel Zeit in Anspruch, und ich danke an dieser Stelle allen Beteiligten, dass ich auf ihre Unterstützung zählen konnte. Speziell erwähnen möchte ich den Einsatz meiner Kameraden vom Gremium, die neben den Arbeiten für die vorliegende Jubiläumsschrift noch mit der Organisation der Jubiläumsfeier beschäftigt waren. Dank gebührt auch der Sektions-Redaktorin Dora Scheidegger und dem Drucker Heinrich Schuler; ermöglichen sie doch durch ihre Mithilfe, die Druckkosten in vernünftigen Rahmen zu halten.

Wenn die Berichte dieser Jubiläumsschrift den kameradschaftlichen Geist in der Veteranen-Vereinigung vertiefen helfen, dürfen wir getrost die nächsten 25 Jahre in Angriff nehmen.

Hans Gloor, Obmann

Liebe Veteranen,
Liebe Clubkameraden,

1988 feiert der zweitjüngste blühende Spross unserer jubilierenden Sektion, die Veteranen-Vereinigung der SAC-Sektion Basel, ihr 25-jähriges Jubiläum. Zu diesem denkwürdigen Anlass entbiete ich unseren Veteranen im Namen des Vorstandes und der Mitglieder der SAC-Sektion Basel unsere allerherzlichsten Glückwünsche. Keine andere SAC-Sektion vermag sich einer solch aktiven und unternehmungslustigen, gut geführten Organisation zum Wohl der älteren Clubmitglieder zu rühmen.

Nach langen Jahren des aktiven Bergsteigens dürfen sich unsere meist sehr verdienstvollen Kameraden der Gewissheit erfreuen, auch in vorgerücktem Alter nicht vergessen zu sein und – entsprechend ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit – weite Teile der Regio basiliensis und unserer Voralpen im Kreise Gleichgesinnter kennenlernen und geniessen zu können.

Für manch Einsamen bildet die monatliche Dienstagswanderung die einzige Möglichkeit, die Kameradschaft zu pflegen und auf diese Weise der drohenden Isolierung des alternden Menschen zu entgehen. Mit der Einrichtung einer Transportstelle, welche den gehbehinderten Kameraden die Teilnahme am gemeinsamen Mittagessen ermöglichen soll, haben die Verantwortlichen des Gremiums eindrücklich bewiesen,

dass Kameradschaft und mitmenschliche Liebe nicht bloss schöne, leere Worte bleiben.

Unser allerherzlichster Dank richtet sich an alle Kameraden, die in den vergangenen 25 Jahren selbstlos und mit viel Energie sowie ungebrochener Begeisterung unzählige Wanderungen und Anlässe durchgeführt haben. Ehrend wollen wir an dieser Stelle auch jener gedenken, die nicht mehr unter uns weilen.

Von Herzen wünsche ich unserer Veteranen-Vereinigung auch in den kommenden Jahren ein weiteres erfreuliches Gedeihen sowie schöpferisches Wirken für unsere Senioren.

*René Breitenstein,
Obmann SAC Sektion Basel*

Die Veteranen-Vereinigung der Sektion Basel des SAC

Die Veteranen-Vereinigung unserer Sektion bestand eigentlich schon einige Jahre vor ihrer offiziellen Gründung. Sie ist hervorgegangen aus einem Freundeskreis älterer Sektionsmitglieder, die sich jeweils im Herbst zusammenfanden und noch recht beträchtliche alpinistische Leistungen vollbrachten. Bevorzugtes Exkursionsgebiet waren die Walliser Alpen. Abends beim Hüttenhock tauchte der Gedanke auf, das Jahr hindurch in Basels näherer und weiterer Umgebung Wanderungen durchzuführen. Diese Idee fiel auf fruchtbaren Boden; bald entwarf ein kleiner Ausschuss ein Programm und man beschloss, sich monatlich einmal für eine ganz- oder halbtägige Wanderung zu treffen. Schnell begeisterten sich genügend Clubkameraden für die Neuerung. Bedingung: Mitgliedschaft bei unserer Sektion und 60 Jahre alt. Allergrösstes Gewicht wurde darauf gelegt, eine völlig autonome Gruppe zu bilden: Man wollte in keiner Weise eine vom Sektionsvorstand abhängige Untergruppe sein. Grundsätzlich wurde zwischen Sektion und Vereinigung in beiden Richtungen auf jede finanzielle Verpflichtung verzichtet.

Als man ausnahmsweise einige Nichtsektionsmitglieder aufgenommen hatte, ergaben sich gewisse Schwierigkeiten. Doch aus gemachten Fehlern haben wir rasch gelernt.

Der Sektionsvorstand nahm von der bevor-

stehenden Gründung Kenntnis und liess uns gewähren. Einspruch, hinter vorgehaltener Hand, erhob einzig der damalige Sektionskassier, der befürchtete, die von Veteranen üblichen freiwilligen Beiträge für gewisse Fonds und Sammlungen würden nun spärlicher fliessen und der Vereinigung zugute kommen. Die Tatsachen belehrten ihn bald eines Besseren, und nach wenigen Jahren wurde auch er eifriges Mitglied.

Das erste Halbjahresprogramm war unterzeichnet von Fritz Iseli, Fritz Nebiker und Willy Frank. Die erste Wanderung fand am 5. Februar 1963 statt und führte von Riehen (Weilstrasse) über Obertüllingen – Oetlingen – Haltingen – Weil nach Riehen zurück in ca. 3½ Stunden. Leiter: Willy Frank. Auch im März nur eine Nachmittagswanderung: Aesch – Pfeffingen – Nenzlingen – Blauen Platte – Aesch. Leiter: Fritz Nebiker. Im April: Muttenz – Egglisgraben – Bad Schauenburg – Pratteln. Leiter: Willy Frank. Im Mai erste Ganztageswanderung: Reigoldswil – Passwang – Waldweid – Waldenburg. Leiter: Fritz Nebiker. Im Juni wieder Ganztägiger: Hausen – Gresgen – Blauen Ebene – Zell. Leiter: Fritz Iseli. Picknick oder Restaurant-Verpflegung waren jedem freigestellt. So geht es dann weiter: Sogar ein Dreitägiger wurde gewagt. – Die erste Übernachtung fand in der *Felix-Gengenbach-Hütte* der Schneetrotter statt.

Das Gründungsjahr 1963 brachte die Re-



kordzahl von 37 Beitritten. Von diesen weilen heute noch unter uns: Dr. Karl Cherbuin, Dr. Ulrich Kubli, Dr. Georges Solyom. Die Nachmittagswanderungen wurden bald aufgegeben. Der erste Dienstag im Monat bürgerte sich allmählich als fixstehender Wandertag ein. Seit vielen Jahren wird ein einziger Zweitägiger durchgeführt und zwar im September.

Schon bald übernahm unsere Kasse einen Teil der Fahrkosten, schliesslich sogar den ganzen Betrag. Auf diese Weise fand ein grösserer Fonds, den ein hochherziges Mitglied der Gründerzeit gestiftet hatte, eine sinnvolle Anwendung. Kollektivbillet in Verbindung mit dem Halbtaxabonnement stellte sich als beste Lösung heraus. Beim Mittagessen wird lediglich ein leicht aufgerundeter Betrag für die Verpflegung eingezogen. Die meisten Mitglieder wissen die Übernahme der Fahrkosten durch unsere Kasse sehr zu schätzen und zeigen sich erkenntlich, indem sie ihren jährlichen freiwilligen Beitrag entsprechend erhöhen. Rasch bildete sich unter den Teilnehmern ein gutes Zusammengehörigkeitsgefühl,

und es entstand eine wertvolle Tradition. Das Mittagspicknick schief allmählich ein, nachdem einige Unentwegte noch starr daran festgehalten hatten. Wohl fällt die reichlich lange Mittagspause mit den schönsten Sonnenstunden zusammen, aber in unserem Alter ist ein längerer Marschunterbruch unbedingt nötig. Man sitzt immer wieder mit anderen Kameraden zusammen und lernt die Neuen rasch kennen. Anfänglich waren die Gremiumsmitglieder unter uns verteilt; später erwies sich der «Vorstandstisch» als zweckmässig.

Nach dem Essen gleicht die Wanderung manchmal mehr einem ausgedehnten Spaziergang und dauert selten länger als zwei Stunden. Die Wanderungen werden bei jeder Witterung durchgeführt. Im Winter ergeben sich oft Überraschungen, wenn die Schneedecke ganz andere Wegbedingungen bietet, als dies bei der Rekognoszierung der Fall war. Manchmal entpuppt sich ein rekognoszierter, idealer Fusspfad anlässlich der Wanderung als asphaltiertes Strässchen. Schneefall im April und Mai

zwingt öfters, an Ort und Stelle eine Ersatzlösung zu finden. – Als Transportmittel dienen Bahn und Postauto; im Ausland dortige Carunternehmen.

Von schweren Unfällen blieben wir zum Glück meistens verschont. Die vorgekommenen Stürze verliefen in der Regel glimpflich. Dagegen mussten wir einige Male erleben, dass ein lieber Kamerad auf der Wanderung völlig unerwartet und ohne das geringste Vorzeichen tot zusammenbrach. Besonders tragisch war das plötzliche Ableben unseres Kameraden Paul Gutzwiller. Unmittelbar nach der Grenze hiess er als Tourenleiter vorn im Car uns willkommen und wünschte einen schönen Tag. Da sank er, noch in Grenzach, tot zusammen. Später wurde auf einer Gedächtnisfahrt seiner besonders gedacht.

Für den «Vorstand» unserer Vereinigung suchte man eine Bezeichnung, die in der Sektion noch nicht vorkam. Schliesslich fand man den Namen «Gremium». Bei Rückritten und nach Bedarf wurde das Gremium ergänzt, aus dem nach und nach die Gründungsmitglieder ausschieden und durch jüngere Kameraden ersetzt wurden. So kamen neue Ansichten zu ihrem Recht, und fast unbemerkt änderte sich manches. Anlässlich der 250. Wanderung erschien eine Zusammenstellung sämtlicher Wanderungen mit allerlei statistischen Angaben und einer vollständigen Liste aller Gremiumsmitglieder und Wanderleiter. Das Gremium zeigt überhaupt viel statistisches Interesse und publiziert im Anhang zu den Jahresberichten interessante Zahlenangaben. Über jedes Mitglied wird genau Buch geführt. Die runden Geburtstage, die 100. Wanderung und ähnliches werden beim Mittagessen erwähnt und die Betreffenden geehrt, wobei sich viele mit Bezahlung der Kaffeerunde oder einer anderen freundlichen Geste revanchieren. Viele Jahre lang ehrte unser Kamerad Hans Zeller die Jubilare in sehr persönlich gehaltenen Versen, die immer lebhaften Anklang fanden.

Neben dem langen Mittagshalt bürgerte sich mit der Zeit der Morgenkaffee ein, der öfters auch von Jubilaren gestiftet wird. Schliesslich wurde es Sitte, vor der Heimfahrt noch zu einem Abendschoppen zusammenzusitzen.

Die Teilnehmerzahl wuchs beträchtlich und pendelte sich in letzter Zeit zwischen 50 und 70 ein. Aus organisatorischen Gründen (Carfahrten!) muss die Teilnehmerzahl manchmal auf 60 beschränkt werden.

Der routinemässige Ablauf wurde durch besondere Ereignisse in willkommener Weise unterbrochen. Die 100. Wanderung fand als Jubiläumstermarmarsch statt und führte nach den Blauen Reben. Dieser Festanlass brachte eine grosse Neuerung, die sich in der Folge gut bewährte und längstens selbstverständlich geworden ist: Mitten in der freudigen Stimmung wurde spontan von einem Gremiumsmitglied der Vorschlag gemacht, allgemein einander *Du* zu sagen. Diese Anregung fand begeisterten Anklang, obwohl der Übergang zum *Du* manchem der älteren Herren schwer fiel. In der früher etwas steifen Atmosphäre der Sektion Basel verwurzelt, meinten sie, das *Du* könne nur anlässlich einer gut gelungenen Gipfelbesteigung angeboten werden.

Im Februar 1973 konnten wir mit einem Sternmarsch nach Schöneck «10 Jahre Veteranen-Vereinigung» feiern. Ein Jubiläumsmarsch führte anlässlich der 200. Wanderung nach unserem Schloss Thierstein, und das gleiche Ziel wurde auch bei der 300. Wanderung angestrebt. Schliesslich darf in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen werden, dass am 12. Februar 1988 – also im Jubiläumsjahr «125 Jahre Sektion Basel» – unsere Vereinigung ihr 25-jähriges Jubiläum speziell feiern wird. Bald nach Entstehung unserer Vereinigung wurde in der Sektion die Frage der Teilnahme der Frauen am Clubleben aktuell und schliesslich in positivem Sinne entschieden. Da die junge Generation, Hauptbefürworter der Neuerung, bei uns fehlte, fand

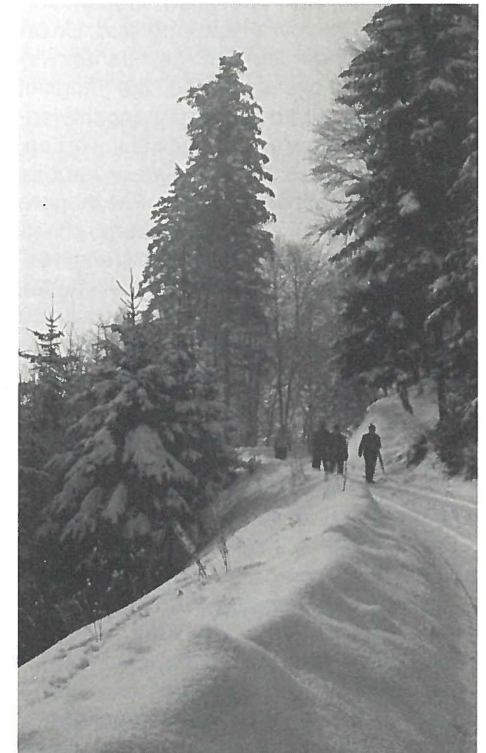
man ziemlich einmütig, dass der ganze Betrieb unserer Vereinigung durch die Teilnahme von Frauen starken Änderungen unterworfen wäre, und dass man schliesslich nicht wisse, wie die Sache enden könnte. Das Problem wird sich später sicher einmal von selber lösen, wenn die weiblichen Sektionsmitglieder in das Veteranenalter hineinwachsen.

Ein Problem ergab sich vorübergehend, weil auf einigen Wanderungen Hunde mitgenommen wurden. Ungefragt brachte eines Tages ein prominentes Mitglied seinen Hund mit, der allgemein bewundert und gehätschelt wurde. Bald waren zwei, drei Hunde dabei. Das ging noch an. Aber als wir schliesslich eine Gruppe bis zu acht Hunden bei uns hatten, die sich gar nicht alle «schmecken» konnten, wurde dieser Hundebetrieb zu bunt, und das Gremium entschied: Keine Hunde! Die meisten Hundeväter haben das verstanden und respektiert; ein Kamerad, der seinen Hund einfach nicht allein zurücklassen konnte, blieb uns längere Zeit fern.

Recht geteilte Meinungen herrschten bei der Gründung der sogenannten Gruppe 2. Viele Kameraden waren aus Alters- und Gesundheitsgründen für eine etwas kürzere Route und vor allem für ein langsames Tempo. Die eifrigen Verfechter der Einheitsroute gaben deutlich zu verstehen, dass unsere Marschleistungen einem gehörigen Anspruch an Fitness genügen müssen. Eine Meinung, die heute von der Mehrheit der Teilnehmer nicht mehr geteilt wird. Die Vorkämpfer der Idee der Gruppe 2 setzten sich durch, und bald zählten beide Gruppen etwa gleich viele Anhänger. Jeweils bei der Anmeldung gibt jeder an, für welche Gruppe er sich entschieden hat. Es ging gar nicht übertrieben lang, da folgte sogar die Gruppe 3, die solche Kameraden vereinigt, die sich zeitweise oder dauernd am Morgen und am Nachmittag mit einem etwa einstündigen Weg in gemächlichem Tempo begnügen. Nach Möglichkeit sind bei der Hin- und Rückrei-

se alle Gruppen vereinigt, vor allem aber beim Mittagessen. Wenn Gruppe 3 morgens nicht einen späteren Zug benutzen kann, lässt sich die sonst unvermeidliche «tote Zeit» in den Restaurants verkürzen. Schliesslich stellen sich 3–4mal jährlich Kameraden zur Verfügung, um mit ihrem Wagen Marschbehinderte daheim abzuholen, damit sie am gemeinsamen Mittagessen wieder einmal dabei sind.

Die heute nicht mehr leicht verständliche Distanz unserer Gründer der Sektion gegenüber hat sich allmählich stark geändert. Es fing damit an, dass der Sektionsobmann in Begleitung von einem oder zwei Vorstandsmitgliedern offiziell zu unseren Jahresversammlungen eingeladen wurde. Heute empfinden wir es als eine Ehre, wenn hin und wieder der Obmann an einer unserer Wanderungen teilnimmt. Seit weni-



gen Jahren ist unserer Vereinigung ein Sitz im Sektionsvorstand eingeräumt. Aber in finanzieller Hinsicht wollen wir unsere Unabhängigkeit behalten.

Durch die Einführung der verschiedenen Marschgruppen und die damit verbundenen zusätzlichen Rekognoszierungen, war es nötig, die Zahl der Wanderleiter zu erhöhen, namentlich auch deshalb, weil etwas später beschlossen wurde, jede Gruppe mit zwei Wanderleitern zu versehen. Um den Forderungen entsprechen zu können, mussten schon bald aus der Sektion nachrückende, jüngere Kräfte, die geeignet schienen, für die verantwortungsvolle Aufgabe eingespannt werden. Das brachte wohl neuen Elan und neue Ideen, tat aber einem gewissen Traditionsbewusstsein vielleicht doch etwas Abbruch. Eine Eigenheit muss doch noch erwähnt werden: Das Gremium ergänzt sich selbst, so dass an der jährlichen Generalversammlung keine Wahlen nötig sind. Unsere «Regierung» legt an der Jahresversammlung Rechenschaft ab. Die Tätigkeit des Kassiers wird durch Rechnungsrevisoren, die aus unserer Mitte gewählt werden, kontrolliert. Im Jahresturnus wechselt das Amt des Obmanns. Versuche, eine längere «Regierungszeit» durchzusetzen, scheiterten, so dass sozusagen alle Gremiumsmitglieder dazu kommen, einmal dieses Ehrenamt zu führen.

Gespräche und Unterhaltung während der Wanderungen und bei den Mahlzeiten erfolgen in kameradschaftlichem, ruhigem und freundlichem Ton. Erhitzte Gemüter waren ganz grosse Ausnahmen. Aber einmal hat es doch gehörig «gewittert». Die National-Zeitung brachte vor Jahren in einem Bericht über eine politische Auseinandersetzung die Schlagzeile *Auch die SAC-Veteranen verwerfen die Vorlage*. Als Text folgte die kurze Mitteilung, dass auf einer Wanderung das umstrittene Problem eifrig diskutiert wurde und man sich mehrheitlich für die Verwerfung aussprach. Noch in der gleichen Woche hat unser

Alt-Centralpräsident Robi Wenck in konzilianter, aber ausserordentlich eindeutiger Weise an unserer Jahresversammlung dieses «Eingesandt» scharf angeprangert und klargestellt, dass wir auf unsern Wanderungen politische Themen möglichst vermeiden wollen, und dass es einfach nicht angeht, Äusserungen einzelner als SAC-Stellungnahme in der Presse zu veröffentlichen. Bei dieser einmaligen Entgleisung ist es glücklicherweise geblieben.

Wir wollen am Schluss dieser Betrachtungen noch jener Kameraden besonders gedenken, die aus Alters- und Krankheitsgründen sich still zurückziehen, nachdem sie jahrelang unsere treuen Weggefährten waren. Monat für Monat begleiten sie uns, anhand des Programms in dankbarer Erinnerung an früher Miterlebtes, auf unseren Wanderungen.

Ein ganz besonderer Dank gilt den vielen Mitgliedern des Gremiums, die sorgfältig die Routen auskundschaften, um uns später gut und sicher an unsere Ziele zu führen.

Während 25 Jahren durften wir nun Monat für Monat schönste Gegenden unserer Heimat und angrenzende Gebiete durchwandern und dabei die wohltuende Kameradschaft der Wandergefährten erfahren. Mögen auch die kommenden 25 Jahre unter einem guten Stern stehen und unseren Zusammenhalt fördern und festigen.

Eduard Geering

Der Verfasser Eduard Geering hat uns am 29. November 1987 für immer verlassen. Er war bis zuletzt mit der Veteranen-Vereinigung eng verbunden.

Zusammenstellung der Wanderungen der ersten 25 Jahre

1963

Nr. 1 – 5. Februar – W. Frank:
Riehen – Obertüllingen – Ötlingen – Haltingen – Riehen

Nr. 2 – 12. März – F. Nebiker:
Aesch – Pfeffingen – *Nenzlingen* – Blauen Platten – Aesch

Nr. 3 – 2. April – W. Frank:
MuttENZ – Egglisgraben – *Bad Schauenburg* – Pratteln

Nr. 4 – 7. Mai – F. Nebiker:
Reigoldswil – *Passwang* – Waldweid – Waldenburg

Nr. 5 – 11. Juni – F. Iseli:
Hausen – *Gresgen* – Blauen Ebene – Zell

Nr. 6 – 2. Juli – F. Nebiker:
Rheinfelden – Dornhof – *Hersberg* – Sissacherflue – Sissach

Nr. 7 – 7. August – W. Frank:
Kandern – Breitehof – *Schloss Bürgeln* – Sausenburg – Kandern

Nr. 8 – 17./18. September – W. Frank:
Unterbeinwil – Trogberg – *Gengenbach-Hütte* – Hohe Winde – Erschwil

Nr. 9 – 1. Oktober – F. Iseli:
Frick – Thiersteinberg – *Schupfart* – Mumpferflue – Mumpf

Nr. 10 – 5. November – W. Frank:
Bellingen – Römerstrasse – *Blansingen* – Efringen

Nr. 11 – 3. Dezember – F. Nebiker:
Basel – *Neuwiller* – Allschwil

1964

Nr. 12 – 8. Januar – F. Iseli:
St. Jakob – Rütihard – *Schönmatt* – Röseren – Pratteln

Nr. 13 – 4. Februar – W. Frank:
Augst – Feldhof – *Büechlihu* – Chlöpfatter – Liestal

Nr. 14 – 3. März – F. Nebiker:
Rodersdorf – Heulen – *Tannenwald* – Landskron – Flüh

Nr. 15 – 7. April – J. Kaiser:
Allschwil – Schönenbuch – *Folgensbourg* – Buschwiller – Allschwil

Nr. 16 – 5. Mai – E. Frei:
Itingen – Zunzgerberg – *Oberdiegten* – Wittinsburg – Sissach

Nr. 17 – 19. Mai – W. Frank:
Tecknau – Wenslingen – *Asphof* – Farnsburghhof – Gelterkinder

Nr. 18 – 2./3. Juni – F. Iseli:
Kandersteg – Öschinensee – *Kandersteg*.
Hohtenn – Ausserberg – Eggerberg

Nr. 19 – 7. Juli – E. Eisenhut:
Brienzer Rothorn – Brünigpass

Nr. 20 – 4. August – W. Frank:
Mumpf – Wallbach – *Riburg* – Rheinfelden

Nr. 21 – 1. September – E. Eisenhut:
Rigi-Scheidegg – *Gätterli* – Urmiberg – Brunnen

Nr. 22 – 6. Oktober – J. Kaiser:
Col de la Schlucht – Hohneck – *Gaschney* – Col du Sattel – Münster

Nr. 23 – 20. Oktober – F. Nebiker:
Weissenstein – Hasenmatt – *Althüsli* –
Gänsbrunnen

Nr. 24 – 3. November – F. Nebiker:
Buckten – Ramsach – *Rünenberg* –
Gelterkinden

Nr. 25 – 1. Dezember – W. Frank:
Maulburg – *Hohe Flum* – Eichen – Schopfheim

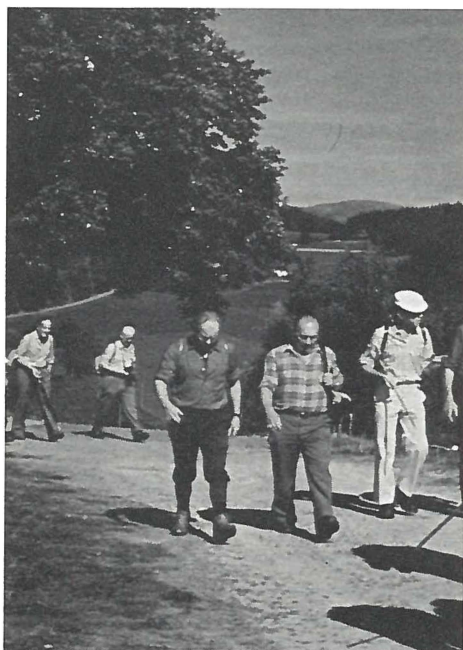
1965

Nr. 26 – 5. Januar – F. Nebiker:
Wyhlen – *Rührberg* – Waidhof – Brombach

Nr. 27 – 2. Februar – A. Kron:
Haagen – *Egerten* – Kandern

Nr. 28 – 3. März – E. Frei:
Flüh – Metzlerlenchrüz – *Blauen Räben* –
Blatten – Aesch

Nr. 29 – 6. April – F. Iseli:
Läufelfingen – Hupp – *Froburg* –
Schloss Wartenfels – Lostorf



Nr. 30 – 4. Mai – F. Nebiker:
Les Ecorcheresses – *Moron* – Moutier

Nr. 31 – 18. Mai – E. Frei:
Arlesheim – Seewen – *Lupsingen* – Oristal –
Liestal

Nr. 32 – 1./2. Juni – A. Barbezat:
Noiraigue – Creux du Van – *Cabane*
Perrenoud – Champ du Moulin – Boudry

Nr. 33 – 6. Juli – K. Cherbuin:
Kandern – Rehhütte – *Endenburg* – Kandern

Nr. 34 – 3. August – E. Eisenhut:
Hochstuckli – *Haggenegg* – Holzegg – Schwyz

Nr. 35 – 7. September – F. Nebiker:
Langenthal – Hohwacht – *Reisiswil* –
St. Urban – Murgenthal

Nr. 36 – 5. Oktober – W. Frank:
Haldenhof am Belchen – Hohe Kelch –
Belchen – Ochsenberg – Schönau

Nr. 37 – 19. Oktober – E. Frei:
Hägendorf – Allerheiligen – *Oberbölchen* –
Schmutzberg – Läufelfingen

Nr. 38 – 2. November – A. Barbezat:
Grellingen – Homberg – *Himmelried* –
Seetalhöhe – Grellingen

Nr. 39 – 1. Dezember – F. Iseli:
Aesch – Chlusberg – *Hofstetten* – Flüh

1966

Nr. 40 – 4. Januar – E. Frei:
Liestal – Schleifenberg – *Arisdorf* – Olsberg –
Rheinfelden

Nr. 41 – 1. Februar – A. Barbezat:
Aesch – Falkenflue – *Seewen* – Eichenberg –
Aesch

Nr. 42 – 8. März – E. Eisenhut:
Mettemberg – Moulin de Bavelier –
Ederswiler – La Réselle – Soyhières

Nr. 43 – 5. April – A. Kron:
Kandern – Obereggenen – *Feldberg* – Auggen

Nr. 44 – 3. Mai – W. Frank:
Gelterkinden – Höchi – *Maisprach* –
Steppberg – Rheinfelden

Nr. 45 – 17. Mai – F. Nebiker:
Etzgen – Egg – *Leibstadt* – Schwaderloch –
Etzgen

Nr. 46 – 7. Juni – W. Frank:
Hôtel du Lac Blanc – *Gazon du Faing* –
Le Tanet – Col de la Schlucht

Nr. 47 – 5. Juli – K. Cherbuin:
Mettlen b/Fankhaus – Napf – *Lushüttenalp* –
Lüderenalp

Nr. 48 – 2. August – A. Barbezat:
Koblenz – *Achenberg* – Zurzacherberg –
Zurzach

Nr. 49 – 6./8. September – A. Tschertter:
Altanca – *Lurengo* – Faido;
Tengia – *Sobrio* – Poleggio;
Lukmanierpass – Passo dell'Uomo – Piora

Nr. 50 – 4. Oktober – F. Iseli:
Hornussen – Zeihen – *Linn* – Sagenmüli –
Effingen

Nr. 51 – 18. Oktober – E. Frei:
Bretzwil – Ulmethöchi – *Wasserfallen* – Wil –
Oberdorf

Nr. 52 – 1. November – F. Nebiker:
Ligsdorf – Glaserberg – *Blochmont* – Remel –
Wollschwiller

Nr. 53 – 6. Dezember – E. Frei:
Liestal – Wildenstein – *Lampenberg* –
Ramlinsburg – Lausen

1967

Nr. 54 – 3. Januar – E. Frei:
Bödeli – Dietel – *Nunningen* – Steinegg –
Himmelried

Nr. 55 – 7. Februar – G. Hügin:
Efringen – Katzenberg – *Tannenkirch* –
Holzen – Hammerstein

Nr. 56 – 8. März – R. Wenck:
Seltisberg – *Arboldswil* – Titterten – Oberdorf

Nr. 57 – 4. April – G. Solyom:
Lac Lucelle – Les Plainbois – *La Caquerelle* –
Mont Russelin – Glovelier

Nr. 58 – 3. Mai – A. Kron:
Binzen – Maugenhard – *Holzen* – Behlen –
Kandern

Nr. 59 – 18. Mai – E. Frei:
Latterbach – Balzenberg – *Weissenburgbad* –
Bunschen – Heidenweidli b/Oberwil

Nr. 60 – 6./7. Juni – F. Nebiker:
Reconvilier – Montagne de Saules – *Moron* –
La Combe – Courrendlin

Nr. 61 – 5. Juli – E. Frei:
Rodersdorf – Challhöchi – *Hofstettermatten* –
Ruine Fürstenstein – Ettingen

Nr. 62 – 8. August – R. Wenck:
Hornussen – *Schinberg* – Sulzerberg –
Laufenburg

Nr. 63 – 5./6. September – F. Nebiker:
Blatten – *Fafleralp* – Lauchernalp – Ferden

Nr. 64 – 3. Oktober – A. Dreux:
Ballon d'Alsace – Rundkopfsattel –
Gresson moyen – Neuweiher – Oberbruck

Nr. 65 – 17. Oktober – W. Frank:
Feldbergpasshöhe – Herzogenhorn –
Gisiboden – Todtnau

Nr. 66 – 7. November – A. Tschertter:
Neuhüsli – Meltingerhöhe – *Nunningen* –
Dietel – Seewen

Nr. 67 – 5. Dezember – E. Frei:
Mumpf – Dornhof – *Farnsburghof* –
Homberghöfe – Gelterkinden

1968

Nr. 68 – 9. Januar – E. Frei:
Liestal – Sichterren – *Lupsingen* – Oristal –
Liestal

Nr. 69 – 6. Februar – G. Solyom:
Degerfelden – Wolfsgraben – *Ober-Eichsel* –
7-Bannstein – Brombach



Nr. 70 – 12. März – K. Cherbuin:
Arlesheim – Schartenflue – *Schauenburg Bad* –
Egglisgraben – Muttenz

Nr. 71 – 2. April – A. Dreux:
Aarau – *Engelberg* – Wartburghöfe – Olten

Nr. 72 – 7. Mai – G. Solyom:
Schlächtenhaus – Endenburg – *Lehnacker* –
Hofen – Weitenau Dorf

Nr. 73 – 29. Mai – W. Frank:
Balsthal – Roggenschnarz – *Tiefmatt* –
Bechburg – Langenbruck

Nr. 74 – 11. Juni – W. Frank:
Col de la Schlucht – Sentier des Roches –
Gaschney – Fischbödle – Metzeral

Nr. 75 – 25./26. Juni – F. Nebiker:
Blatten – *Fafleralp* – Kummenalp – Ferden

Nr. 76 – 9. Juli – R. Wenck:
Gelterkinden – Farnsburg – *Hellikon* –
Mumpferflue – Stein

Nr. 77 – 6. August – G. Solyom:
Hof Rüedi ob Freienstein – Irchel – *Tössegg*

Nr. 78 – 3. September – A. Dreux:
Corcelles – Raimeux – *Raimeux de Grandval* –
Raimeux de Belprahon – Moutier

Nr. 79 – 1. Oktober – W. Frank:
Col de la Schlucht – Sentier des Roches –
Gaschney – Fischbödle – Metzeral

Nr. 80 – 15./16. Oktober – H. Dändliker:
Steg – *Sennhütte* – Alp Scheidegg – Fischental

Nr. 81 – 6. November – E. Frei:
Langenbruck – Bereten – *Langenbruck* –
Humbel – Waldenburg

Nr. 82 – 3. Dezember – R. Wenck:
Egerten Passhöhe – Badisch Blauen –
Vogelbach – Kandern

1969

Nr. 83 – 8. Januar – E. Frei:
Allschwilerweiher – Oser-Denkmal – *Flüh* –
Egg – Therwil

Nr. 84 – 4. Februar – F. Nebiker:
Aesch – Herrenmatt – *Büren* – Schartenmatt –
Arlesheim

Nr. 85 – 4. März – H. Wirz:
Villnachern – Brugg – *Stilli* – Döttingen

Nr. 86 – 1. April – H. Wirz:
Zell – Hohe Möhr – *Schlechtbach* –
Schweigsmatt

Nr. 87 – 7. Mai – A. Dreux:
Movelier – La Bourgisberg – *La Haute Borne* –
Branchenal – Soyhières

Nr. 88 – 3. Juni – W. Frank:
Hundsrücken – Rossbergsattel – *Vogelstein* –
Ferme Belacker – Rimbach

Nr. 89 – 17./18. Juni – A. Dreux:
Hartmannix – Bauen – *Rietlig / Schächental* –
Hüendereg – Eggbergen

Nr. 90 – 8. Juli – H. Wirz:
Beuggen – Dossenbach – *Hohe Flum* –
Maulburg

Nr. 91 – 5. August – A. Dreux:
Scheltenmüli – Hohe Winde – *Vorder Erzberg* –
Chratteneuggli – Passwangtunnel

Nr. 92 – 2./3. September – W. Frank:
Furt – Pizol-Seen

Nr. 93 – 7. Oktober – A. Dreux:
Col de Bussang – Teufelsküche –
Ferme Gazon Rouge – Sternseekopf – Rimbach

Nr. 94 – 21. Oktober – F. Nebiker:
Staffelegg – Bänkerjoch – *Salhöhe* –
Geissflue – Oltingen

Nr. 95 – 4. November – G. Solyom:
Maulburg – Ottenmoos – *Schlächtenhaus* –
Heuberg – Hägelberg

Nr. 96 – 2. Dezember – H. Wirz:
Efringen – Katzenberg – *Blansingen* –
Römerstrasse – Bellingen

1970

Nr. 97 – 6. Januar – K. Cherbuin:
Basel/Wasserturm – *Reinach* – Wasserturm

Nr. 98 – 3. Februar – F. Nebiker:
Augst – *Hersberg* – Sissacherflue – Sissach

Nr. 99 – 3. März – A. Dreux:
Birmenstorf – Lindmühle – *Mellingen* –
Maiengrün – Othmarsingen

Jubiläums-Sternmarsch: Blauen Reben

Nr. 100 – 8. April:
G. Solyom: Flüh – Hofstetter Kreuz
H. Buser: Aesch – Nenzlingen
A. Dreux: Nenzlingen
F. Nebiker: Autobus ab Basel

Nr. 101 – 5. Mai – H. Wirz:
Mont Soleil – Mont Crosin – *Bise de Cortébert* –
Sommersheim – Tavannes

Nr. 102 – 26. Mai – R. Pleuler:
Leuzigen – Oberbockstein – *Mühledorf* –
Buchegg – Küttigkofen – Krälligen

Nr. 103 – 9. Juni – A. Dreux:
Breitfirst – Klintzkopf – *Petit Ballon* –
Strohberg – Boenlesgrab

Nr. 104 – 7. Juli – G. Solyom:
Roche de Moron – Sentier de Pillichody –
Saut du Doubs – Les Brenets

Nr. 105 – 4. August – H. Buser:
St. Antonisattel – Hochkopf – *Blössling* –
Prägereck – Bernau/Innerlehen

Nr. 106 – 1. September – G. Solyom:
Laufenburg – Sulzerberg – *Itental* – Stilt –
Hornussen

Nr. 107 – 6. Oktober – H. Wirz:
Teufenthal – Schloss Liebegg – *Leutwil* –
Homburg – Beinwil

Nr. 108 – 20. Oktober – W. Frank:
Ballon d'Alsace (P. 1057) – Wissgrüt –
Lachtelweiher – Bruckenwald –
Stöcken b/Masevaux

Nr. 109 – 3. November – H. Wirz:
Sempach – Schlachtkapelle – *Gormund* –
Chilchbüel – Sempach

Nr. 110 – 1. Dezember – G. Solyom:
Schopfheim – Enkenstein – *Hausen* –
Schopfheim

1971

Nr. 111 – 6. Januar – H. Wirz:
Riehen/Hörnli – St. Chrischona – *Weilstrasse* –
Kleinhüningen

Nr. 112 – 2. Februar – R. Pleuler:
St. Jakob – Birsufer – *Reinach* – Schlatthof –
Aesch

Nr. 113 – 10. März – H. Wirz:
Basel/Neuweilerstrasse – Höhenweg –
Leymen – Egg – Therwil

Nr. 114 – 6. April – G. Solyom:
Ittingen – Zunzgerberg – *Mitteldiegten* –
Dietisberg – Buckten

Nr. 115 – 4. Mai – A. Egli:
Moos/Guldental – Zentner – *Brunnersberg* –
Laupersdörfer Stierenberg – Ramiswil

Nr. 116 – 18. Mai – K. Cherbuin:
Grindel – Welschgätterli – *Trogberghütte* –
Unterbös – Bachmättli

Nr. 117 – 1. Juni – A. Lutz:
Neuhüsli – Bogental – *Passwang* – Bürten –
Reigoldswil

Nr. 118 – 6. Juli – R. Pleuler:
Waldenburg – Nünbrunnenweg –
Wasserfallenhof – Reigoldswil

Nr. 119 – 3. August – H. Buser:
Effingen – Homberg – *Thalheim* – Gisliflue –
Staffelegg

Nr. 120 – 7./8. September – H. Wirz:
Niederrickenbach – Haldigrat – Brisenhaus –
Emmeten – Seelisberg – Rütli – Treib

Nr. 121 – 5. Oktober – F. Nussbaumer:
Goldbach – Firstacker – *Ballon* – Treh –
Wesserling

Nr. 122 – 19./20. Oktober – H. Dändliker:
Sattlegg – Chli Aubrig – *Sattlegg* –
Stöcklichrüz – St. Meinrad – Schindellegi

Nr. 123 – 2. November – F. Nussbaumer:
Magglingen – Twannberg – *Prêles* –
La Neuveville

Nr. 124 – 8. Dezember – R. Pleuler:
Sulzburg – Bubenberg – *Britzingen* –
Schwärze – Oberweiler

1972

Nr. 125 – 4. Januar – T. Müller:
Jakobsberg – Froloo – *Oberwil* – Känelgraben –
St. Margrethen

Nr. 126 – 1. Februar – E. Geering:
Pratteln – Adlerhof – *Gempen* – Oberäsch –
Aesch

Nr. 127 – 7. März – H. Wirz:
Sommerau – Rünenberg – *Wenslingen* –
Gelterkinden

Nr. 128 – 11. April – G. Solyom:
Baden – Scharntfels – *Lägern/Hochwacht* –
Regensberg – Buchs/Dällikon

Nr. 129 – 3. Mai – R. Pleuler:
Gresgen – Blauen Ebene – *Pfaffenberg* –
Zell i/W.

Nr. 130 – 6. Juni – T. Müller:
Gaschney – Sentier des Roches –
Col de la Schlucht – Hohneck – Gaschney

Nr. 131 – 20. Juni – R. Pleuler:
Rigi Kaltbad – *Rigi Scheidegg* – Rigi Klösterli

Nr. 132 – 4. Juli – H. Wirz:
Altenburg – Nohl – *Ellikon* – Rheinau –
Altenburg

Nr. 133 – 8. August – R. Jaggi:
Langnau – Hochwacht – *Blappachweidli* –
Jegerhus – Trubschachen

Nr. 134 – 5./6. September – H. Wirz:
Weesen – Seeufer – Quinten – *Furt* –
Wildseelücke – Schwarzsee – Gaffia

Nr. 135 – 19. September – H. Fuhrer:
Menzenschwand – Schluchseeufer –
Eisenbreche – Althütte – St. Blasien

Nr. 136 – 3. Oktober – F. Nussbaumer:
Welschbruch – Col du Genberg – *St. Odile* –
Elsberg – Klingenthal



Nr. 137 – 14. November – E. Geering:
Anwil – Buschberg – *Asphof* – Junkerschloss –
Hellikon

Nr. 138 – 5. Dezember – R. Pleuler:
Grellingen – Steffen – *Roderis* – Grellingen

1973

Nr. 139 – 9. Januar – G. Solyom:
Istein – Huttingen – *Rheinweiler* –
Ufer des Altrheins – Kleinkems

Nr. 140 – 6. Februar – E. Geering:
Allschwil/Lindenplatz – Bachgraben –
Benken – Paradieshof – Allschwilerweiher

Nr. 141 – 6. März – G. Solyom:
Reigoldswil – Reifenstein – *Obetsmatt* –
Eichenwitwald – Bubendorf Bad

**10 Jahre Veteranen-Vereinigung –
Sternmarsch nach Schönegg**

Nr. 142 – 3. April

E. Geering: Möhlin – Wallbach
R. Pleuler: Buus – Zuzgen
G. Solyom: Möhlin – Zuzgen
H. Wirz: Mumpf

Nr. 143 – 15. Mai – R. Jaggi:
Biel – Beaumont – *Tüscherz* – St. Petersinsel –
Erlach

Nr. 144 – 5. Juni – R. Pleuler:
Vorderer Weissenstein – Rötiflue –
Oberbalmberg – Günsberg

Nr. 145 – 23. Juni – T. Müller:
Col du Ventron – Grand Drumont – *Drumont* –
Wesserling

Nr. 146 – 3. Juli – H. Wirz:
Menzingen – Gubel – *Unterägeri* – Morgarten –
Sattel

Nr. 147 – 7. August – H. Fuhrer:
St. Brais – Les Enfers – *Soubey* –
La Charbonnière – Tariche

Nr. 148 – 28./29. August – E. Geering:
Grand Saint Bernard – Fenêtre de Ferret –
Ferret

Nr. 149 – 28. September – H. Fuhrer:
Neuenweg – Nonnenmattweiher –
Kälbelescheuer – Sulzburg

Nr. 150 – 9. Oktober – F. Nussbaumer:
Ammerschwihr – *Trois Epis* – Katzenthal

Nr. 151 – 6. November – R. Pleuler:
Langenbruck – Bereten – *Holderbank* –
Bärenwil – Langenbruck

Nr. 152 – 5. Dezember – E. Geering:
Flüh – Metzlerlen – *Mariastein* – Hofstetten –
Ettingen

1974

Nr. 153 – 9. Januar – H. Wirz:
Riehen/Weilstrasse – Lucke – *Wollbach* –
Schallbach – Binzen

Nr. 154 – 5. Februar – R. Pleuler:
Möhlhlin SBB – Kraftwerk Riburg – *Rheinfeld* –
Kaiseraugst

Nr. 155 – 12. März – E. Geering:
Othmarsingen – Maiengrün – *Mellingen* –
Fislibach – Baden

Nr. 156 – 2. April – G. Solyom:
Gansingen – Laubberg – *Mandach* – Wil

Nr. 157 – 8. Mai – P. Gutzwiller:
Endingen – Mondhalde – *Oberrotweil* –
Totenkopf – Itringen

Nr. 158 – 11. Juni – H. Wirz:
Hauenstein – Chalhöchi – *Allerheiligenberg* –
Hägendorf

Nr. 159 – 18. Juni – F. De Bortoli:
Rotzel – Galerie des Rochers –
Taennchel antérieur – St. Ulrich – Ribeuavillé

Nr. 160 – 2. Juli – E. Geering:
Gempfen – Seewen – *Himmelried* – Oberkirch –
Meltingen

Nr. 161 – 6. August – F. De Bortoli:
Les Emibois – Le Roselet – *Cerneux-Veusil* –
Le Peu – Le Noirmont

Nr. 162 – 3. September – H. Wirz:
Frauenfeld – Kartause Ittingen –
Uerschhausen – Nussbaumen –
Unterstammheim

Nr. 163 – 17. September – H. Dändliker:
Bauma – Hohenegg – *Bachtel* – Gibswil

Nr. 164 – 8. Oktober – F. Nussbaumer:
Thann – Monument de la Résistance –
Hundsrücken – Klingelfelsen – Thann

Nr. 165 – 6. November – R. Pleuler:
Huttwil – Hochwacht – *Bürgisweierbad* –
Breitacherweid – Langenthal

Nr. 166 – 3. Dezember – F. De Bortoli:
Münchenstein/BBC – *Schloss Richenstein* –
Schauenburgerflue – Rosenberg – Pratteln

1975

Nr. 167 – 7. Januar – R. Pleuler:
Aesch – Blauen Blatten – *Blauen* – Dittingen –
Laufen

Nr. 168 – 4. Februar – F. De Bortoli:
Grenzach – Rüstelgraben – *Rührberg* –
Waidhof – Riehen

Nr. 169 – 5. März – T. Müller:
Möhlhlin – Sonnenberg – *Dorn* – Schönenberg –
Rheinfeld

Nr. 170 – 8. April – E. Christen:
Burgdorf – Lueg – *Affoltern* – Egg – Lützelflüh

Nr. 171 – 6. Mai – E. Geering:
Schwarzenburg – Schiltberg – *Guggisberg* –
Riedacker – Zollhaus

Nr. 172 – 3. Juni – T. Müller:
Liesberg – La Réselle de Soyhières –
Ederswiler – Ritzgrund – Kleinlützel

Nr. 173 – 17. Juni – F. De Bortoli:
Col de Ste Marie – Col du Pré de Raves –
Col des Bagenelles – Le Rossberg –
Col du Bonhomme

Nr. 174 – 8. Juli – E. Geering:
Zollbrück – Moosegg – *Waldhüseren* –
Blasen – Biglen

Nr. 175 – 5. August – F. De Bortoli:
Tavannes – Pierre Pertuis – *Métairie de Werdt* –
Métairie de Malleray – Malleray

Nr. 176 – 2. September – E. Christen:
Bürgeln – Hirschmättle – *Hochblauh* –
Sausenburg – Kandern

Nr. 177 – 16. September – F. De Bortoli:
Thann – Ostein – *Freundstein* –
Col de Krumbach – Thann

Nr. 178 – 7. Oktober – R. Pleuler:
Court – Binzberg – *Backi* – Sur les Rives –
Crémines

Nr. 179 – 4. November – E. Geering:
Courgenay – Derrière M. Terri – *Les Malettes* –
La Caquerelle – Glovelier

Nr. 180 – 2. Dezember – P. Gutzwiller:
Haltingen – Binzen – *Fischingen* –
Rheinuferweg – Kleinhüningen

1976

Nr. 181 – 6. Januar – T. Müller:
Bruderholz – Spitzenhägli – *Ettingen* – Flüh

Nr. 182 – 3. Februar – E. Ritschard:
Utzenstorf – Dammweg/Emme –
Derendingen – Bleichenberg – Solothurn

Nr. 183 – 1. März – R. Pleuler:
Bödeli – Seewen – *Reigoldswil* – Liedertswil –
Waldenburg

Nr. 184 – 6. April – E. Christen:
Wöflinswil – Stockmatt – *Salhöhe* – Geissflue –
Zeglingen

Nr. 185 – 4. Mai – F. De Bortoli:
Schöffland – Hochwacht – *Rüthof* –
Oberester – Aarau

Nr. 186 – 2. Juni – E. Geering:
Hemmental – Zelgli – *Randenhus* –
Heerenhölzli – Siblingerhöhe

Nr. 187 – 15. Juni – F. De Bortoli:
Le Bonhomme – Roche du Corbeau –
Tête des Faux – Lac Blanc – Col de Wettstein

Nr. 188 – 6. Juli – E. Geering:
Amsteg/Silenen – Butzeli – *Arniberg* –
Schipfenberg – Gurtellen

Nr. 189 – 3. August – E. Ritschard:
Welschenrohr – Stierenberg – *Vordere*
Schmidmatt – Farnern – Rumisberg



Nr. 190 – 7. September – F. De Bortoli:
Mittlach – Le Rainkopf – *Le Rothenbachkopf* –
Col du Herrenberg – Mittlach

Nr. 191 – 21. September – E. Christen:
Linden – Äbersold – *Chuderhüsi* – Meienried –
Bowil

Nr. 192 – 5. Oktober – P. Gutzwiller:
Todtnauberg – Neustützkopf – *Schauinsland* –
Auf den Böden – Wiedener Eck

Nr. 193 – 2. November – E. Geering:
Schopfheim – Seehölzle – *Hohe Flum* –
Hollwangerhof – Niederschwörstadt

Nr. 194 – 7. Dezember – E. Geering:
Aesch – Dornachberg – *Schlosshof* –
Schönmatte – Arlesheim

1977

Nr. 195 – 4. Januar – H. Zeller:
MuttENZ – Neu-Schauenburg – *Frenkendorf* –
Tempelhof – Kaiseraugst

Nr. 196 – 1. Februar – H. Keller:
Mumpf – Chriesiberg – *Wegenstetten* –
Schupfart – Stein

Nr. 197 – 8. März – E. Christen:
Ihringen – Totenkopf – *Burkheim*

Nr. 198 – 5. April – E. Geering:
Leymen – Hagenthal-le-Haut – *Folgensbourg* –
Schönenbuch – Allschwil

Nr. 199 – 3. Mai – E. Ritschard:
Goldiwil – Blueme – *Schwanden* – Tschingel –
Oberhofen

Jubiläums-Sternmarsch: Schloss Thierstein

Nr. 200 – 7. Juni

P. Gutzwiller: Zwingen – Helgenmatte

H. Keller: Bärschwil – Grindel

E. Christen: Nunningen – Meltingen

A. Hauser: Laufen – Neumatten

A. Gehr: Bahn und Autobus ab Basel

Nr. 201 – 5. Juli – H. Keller:
Epauvillers – Chéviliers – *Soubey* –
Montfaucon – Pré Petitjean – La Combe

Nr. 202 – 2. August – F. De Bortoli:
Col d'Oderen – Tête du Chat Sauvage –
Le Grand Ventron – Altenberg –
Col du Bramont

Nr. 203 – 6./7. September – E. Christen:
1. Tag: Meniggrund – *Skihaus Obergestelen*
2. Tag: vom Skihaus aus: Fromattgrat; rund um
den Seebergsee; Niederhorn

Nr. 204 – 4. Oktober – P. Gutzwiller:
St. Peter – Sägendobel – *Kandel* – Hochkopf –
Militärschlag – Brosihäusle

Nr. 205 – 18. Oktober – E. Christen:
Planetenweg: Laufen – *Wiler* – Liesberg

Nr. 206 – 2. November – E. Ritschard:
Vicques – Retemberg – Oberes Fringeli –
Montsevelier – Clos Gorgé – Corban

Nr. 207 – 6. Dezember – E. Christen:
Kleinlützel – Remelpass – Metzlerlen Chrüz –
Blauenpass – *Bergmatte* – Ettingen

1978

Nr. 208 – 10. Januar – E. Christen:
Giebenach – Dorn – Chrüzbrunnen –
Bad Maisprach – Chlei Sonnenberg – Magden

Nr. 209 – 7. Februar – H. Zeller:
Hörnli – Unterberg – Weisser Herrenwald –
Unter-Inzlingen – Ersteltal – Maienbühl –
Riehen

Nr. 210 – 7. März – H. Keller:
Reconvilier – Montagne de Saules –
Täufersiedlung Moron – *Bellelay* – La Sagne –
Saicourt – Reconvilier

Nr. 211 – 4. April – E. Ringele:
Erschwil – Le Greierlet – Welschgätterli –
Oberbergli – Grindel – Horlangen – Büsserach

Nr. 212 – 9. Mai – E. Christen:
Coeuve – Bonfol – Le Chêtre – La Péca – *Alle* –
Combe St. Jean – Porrentruy

Nr. 213 – 6. Juni – F. De Bortoli:
Ribeauvillé – Col de Seelacker – Koenigstuhl –
Aubure – Muesberg – La Pépinière –
Ribeauvillé



Nr. 214 – 4. Juli – E. Ritschard:
Gänsbrunnen – Binzberg – Schwelliboden –
Stallflue – *Schauenburg* – Obermoos – Im Holz

Nr. 215 – 8. August – F. De Bortoli:
Metzeral – Wormsatal –
Lac de Schiessrothried – *Gaschney* –
Altmatten – Col du Sattel – Munster

Nr. 216 – 5. September – E. Christen:
Wasserfalle – Passwang – Rotisegg –
Mümliswil – Chirsihof – Breitenhöchi –
Langenbruck

Nr. 217 – 3. Oktober – P. Gutzwiller:
St. Märgen – Neuhäusle – *Thurner* – Breitnau –
Ravennaschlucht – Höllsteig

Nr. 218 – 7. November – H. Keller:
Flüh – Rotberg – Metzlerlenchrüz –
Hochblauen – Chall – *Blauen Reben* – Aesch

Nr. 219 – 5. Dezember – E. Ringele:
Ittenthal – March – Sennhütten – Châstel –
Elffingen – Wettacher – Gross Berg – Hornussen

1979

Nr. 220 – 9. Januar – H. Zeller:
Hammerstein – Wolfschlucht – Hasenberg –
Holzen – Maugenhard – *Egringen* – Binzen

Nr. 221 – 6. Februar – H. Keller:
Rodorsdorf – Bois de St. Brice – Liebensberg –
Wentzwiller – Klepferhof – Schönenbuch

Nr. 222 – 13. März – E. Ritschard:
Solothurn – Willihof – Hohfuren – *Wangen a/A.* –
Längwald – Räckolderhubel – Niederbipp

Nr. 223 – 3. April – E. Ringele:
Eguisheim – Drei Exen – Hohlandsbourg –
St. Gilles – *Turckheim* – Brand – Sommerberg –
Ammerschwihr

Nr. 224 – 8. Mai – E. Christen:
Belp – Hohburg – Linden – Chutzen –
Gerzensee – Schützenfarbrügg – Münsingen

Nr. 225 – 12. Juni – E. Ringele:
Court – La Bergerie – Montagne de Sorvilier –
Métairie de Malleray – La Heutte

Nr. 226 – 3. Juli – E. Ritschard:
Les Bois – Le Boéchet – Combatte du Pas –
Le Noirmont – Spiegelberg – Saignelégier

Nr. 227 – 7. August – E. Ringele:
Fehraltorf – Furtbüel – Rumlikon – Agasul –
Kyburg – Eschenberg – Breiti – Winterthur

Nr. 228 – 4./5. September – E. Christen:

1. Tag: Lauchernalp – Hockenalp –
Chummenalp – *Lauchernalp*

2. Tag: Lauchernalp – Weritzalp – Tellialp –
Fafleralp – Grundsee – Fafleralp

Nr. 229 – 2. Oktober – P. Gutzwiller†
Als «Fahrt ins Blaue» geplant, zum Gedenken
am 7. Oktober 1980 wiederholt

Nr. 230 – 6. November – K. Schmassmann:
Moutier – Perrefitte – *Moronhaus* – Moron –
Bergerie de Loveresse – Pontenet

Nr. 231 – 4. Dezember – H. Keller:
Rheinfelden – Beuggerboden – Kraftwerk –
Chräbis – *Jagdhaus Stelli* – Wallbach – Möhlin

1980

Nr. 232 – 8. Januar – E. Christen:
Säckingen – Bergsee – Brennet – Car nach
Hasel – Hotzenwaldquerweg – Schopfheim

Nr. 233 – 5. Februar – E. Ringele:
Rodgersdorf – Lerchenberg – Oltingue –
Rebgasse – *Ferrette* – Vieux Ferrette –
Grosswald – Durmenach

Nr. 234 – 4. März – E. Christen:
Solothurn – Grimpach – Ichertswil – Brügglen –
Mühledorf – Aetighofen – Bockstein – Bibern

Nr. 235 – 1. April – H. Keller:
Weiach – Kaiserstuhl – Rheinbrücke – Eck –
Wannenberg – *Schlosshof* – Küssaburg –
Dangstetten – Rheinbrücke – Zurzach

Nr. 236 – 6. Mai – K. Schmassmann:
Sumiswald – Schönentüel – Sänggenberg –
Lüderenalp – Langnau

Nr. 237 – 3. Juni – E. Ringele:
Rimbach – Riesenwald – Lac des Perches –
Obere Bers – *Ferme Gresson* – Lac d'Alfeld

Nr. 238 – 1. Juli – E. Ringele:
Zimmerwald – Gätzibrunnen –
Tavel-Gedenkstätte – *Bütschelegg* –
Rattenholz – Oberfeld – Toffen

Nr. 239 – 5. August – H. Keller:
Fruitière de Bevaix – Le Lessy – La Grand Vy –
Creux du Van/Le Soliat – *Ferme Robert* –
Saut de Brot – Gorge de l'Areuse –
Champ du Moulin

Nr. 240 – 2./3. September – E. Christen:
1. Tag: Frutt – Melchseerundgang –
Balmereggorn – Melchseestock – *Frutt*
2. Tag: Frutt – Tannensee – Engtlensee –
Jochpass – Trübsee

Nr. 241 – 7. Oktober – W. Schoenauer:
Zum Gedenken an Paul Gutzwiller†
Uehlingen – Buggenried – Schaffhauser Säge –
Rothaus – Schlüchtsee – Kreuzplatzhütte –
Hirtenstall – Birkendorf

Nr. 242 – 4. November – K. Schmassmann:
Maison Monsieur – Saut du Doubs –
Lac des Brenets – Le Locle

Nr. 243 – 2. Dezember – E. Ringele:
Laufenburg – Rheinsulz – Heuberg –
Sulzerberg – *Ittenthal* – Chaistenberg –
Warthöf – Eiken

1981

Nr. 244 – 6. Januar – E. Ringele:
Pfaffenloch – Winkel – Kohlberg – Bendorf –
Moernach – Hermannsholz – Bisel

Nr. 245 – 3. Februar – W. Schoenauer:
Riehen – Ober-Tüllingen – Käferholz –
Röttlerwald – *Wollbach* – Scheideck

Nr. 246 – 3. März – E. Ritschard:
Bellach – Altreu Storchensiedlung – *Haag* –
Chänelmoos – Lommiswil – Oberdorf

Nr. 247 – 7. April – H. Keller:
Effingen Station – Hinterruge – Elfingen –
Rüthof – Sulz – *Laufenburg* – Rheinuferweg –
Sisseln

Nr. 248 – 5. Mai – H. Keller:
Métairie de Prêles – Les Prés Naillons –
Nods/Seilbahn – *Chasseral* – Seilbahn/Nods

Nr. 249 – 2. Juni – E. Ringele:
Col de la Schlucht – Haut Fourneau – Tanet –
Gazon de Faing – *Lac des Truites* – Lac Vert –
Haut Fourneau – Col de la Schlucht

Jubiläumswanderung: Weissenstein

Nr. 250 – 7. Juli – E. Ritschard:
Oberdorf – Nesselboden – Nesselbodenröti –
Röti – *Weissenstein* – Hinterer Weissenstein –
Rüschgraben – Gänsbrunnen

Nr. 251 – 4. August – H. Keller:
Stafelalp – Wolfsegg – P. 1503 – Zigerhubel –
Gurnigel Berghaus – Gurnigelbad –
Dürnbach (Rüti)

Nr. 252 – 1./2. September – H. Keller:
1. Tag: *Braunwald* – Ortstockhütte –
Oberstafel – Braunwald
2. Tag: Braunwald – Grotzenbüel – Steblen –
Oberblegisee – Unterstafel –
Luchsingen

Nr. 253 – 6. Oktober – R. Gunst:
Zell – Kapellenberg – Hohe Möhr –
Schweigermatt – mit Car nach *Gersbach* – Hasel

Nr. 254 – 3. November – W. Schoenauer:
Grellingen – Ziegelschür – Bürenflue –
Gempen – Nuglar – Orismühle – Liestal

Nr. 255 – 1. Dezember – E. Ringele:
Schupfart – Thiersteinberg – *Asphof* –
Junkerschloss – Farnsburg – Gelterkinden

1982

Nr. 256 – 5. Januar – E. Ringele:
Bettendorf – Ancienne Voie Romaine –
Knöringue – Michelbach le Haut –
Attenschwiller

Nr. 257 – 2. Februar – W. Schoenauer:
Eimeldingen – Märkt – Stauwehr –
Rheinuferweg – *Kleinkems* – Rheinuferweg –
Rheinweiler

Nr. 258 – 9. März – H. Keller:
Aarau – Aareuferweg – *Wildeggen* –
Schloss Wildeggen – Ischlag – Schinznach Bad

Nr. 259 – 6. April – E. Ringele:
Ossingen – Mülibuch – Trüfelbach – Thursteg –
Ellikon a/Thur – Sulz – Mörsburg



Nr. 260 – 4. Mai – H. Keller:
Tramelan – Rière Jorat – La Sagne – *Bellelay* –
Lajoux – Le Crêt des Monts – Combe Tabeillon

Nr. 261 – 8. Juni – E. Ringele:
Rothenbrunnen – Petit Ballon – Hilsenfirst –
Spitzkopf – *Steinlebach* – Lac de la Lauch

Nr. 262 – 6. Juli – K. Schmassmann:
Chemmeriboden – Lauzug – Ober Habchegg –
Chadhus – *Marbachegg* – Gassenegg –
Bumbach

Nr. 263 – 3. August – N. Bischoff:
Schönenboden – Salzmatt – Hürlisboden –
Schwarzsee/Bad – Wälschi Rippa – Gypsera

Nr. 264 – 7./8. September – H. Keller:
1. Tag: *Châlet de la Dent de Vaulion* –
Dent de Vaulion – mit Car: Le Brassus
2. Tag: Col du Marchairuz – *Mont Tendre* –
Col du Mollendruz

Nr. 265 – 5. Oktober – M. Keller:
Hasenhorn – Gisiboden – Bernauer Kreuz –
Grafenmatte – *Hebelhof* – Seebuck – Hebelhof

Nr. 266 – 2. November – R. Gunst:
Liestal – Orishof – Seltisberg – Ängelsburg –
Bad Bubendorf – Galmshübel – Liestal

Nr. 267 – 7. Dezember – W. Schoenauer:
Sissach – Sissacher Flue – Grimstelucke –
Dornhof – Schönenberg – Kaiseraugst

1983

Nr. 268 – 4. Januar – N. Bischoff:
Kleinlützel – Ober Ritzigrund – Roggenburg –
Kiffis – Nägeleberg – Remelturm – Burg

Nr. 269 – 1. Februar – W. Schoenauer:
Wyhlen – Rührberg – Hagenbach –
Nieder-Eichsel – Steigmatt – Ulmenau –
Hagenbach

Nr. 270 – 1. März – R. Gunst:
Etzgen – Wil – Mandach – Müllital – *Böttstein* –
Aareuferweg – Gippingen – Koblenz Station

Nr. 271 – 12. April – M. Keller:
Huttwil – Chabisberg – Äschi – *Kleindietwil* –
Madiswil – Hochrüti – Gutenberg/Bad

Nr. 272 – 3. Mai – H. Keller:
Scheltenpass – *La Grande Schönenberg* –
Devant la Mé – Mervelier

Nr. 273 – 7. Juni – E. Ringele:
Col du Wettstein – Schratzmännele –
Trois Epis – Hunnabühl – Niedermorschwihr

Nr. 274 – 5. Juli – H. Keller:
Niederrickenbach – Bärenfallen –
Chlewenalp – Twäregg –
Stock – Emmeten (Seilbahn)

Nr. 275 – 2. August – K. Blattner:
Reconvilier – Montagne de Saules – Moron –
Moronhaus – La Neuve-Bergerie – Perrefitte

Nr. 276 – 6./7. September – W. Schoenauer:
1. Tag: *Riederalp* – Hohfluh – Blausee –
Bettmersee – Riederalp
2. Tag: Riederalp – Riederhorn – *Riederalp* –
Bettmersee – Bettmeralp – Riederalp

Nr. 277 – 4. Oktober – E. Ringele:
Haldenhof – Nonnenmattweiher – Grube –
Ebnetts – *Schwand* – Geissrain – Wies

Nr. 278 – 8. November – H. Schäublin:
Breitenbach – Neumatt – Steffen – Roderis –
Hinterbalm – *Steinegg* – Eigen – Grellingen

Nr. 279 – 6. Dezember – D. Schwab:
Anwil – Schnäpf – Salhöchi – Bänkerjoch –
Wöllflinswil – Geindelhof – Gipf – Frick

1984

Nr. 280 – 10. Januar – N. Bischoff:
Le Petit Kohlberg – Col des Neuneich –
Blochmont – *Lutter* –
mit Car nach Liebenschwiller

Nr. 281 – 7. Februar – W. Schoenauer:
Kandern – Sausenburg – Käsacker –
Ober-Eggenen – Gennenbach – Schliengen

Nr. 282 – 6. März – D. Schwab:
Bremgarten – Sulz – Buechhübel – *Mellingen* –
Oberberg – Igelweid – Mägenwil

Nr. 283 – 3. April – K. Blattner:
Hohentwiel – Hohenkrähen – *Duchtlingen* –
Hegaukreuz – Mägdeberg – Mühlhausen



Nr. 284 – 8. Mai – P. Magnin:
Muntelier – Sugiez – Mont Vully – *Sur le Mont* –
Pierre Agassiz – Les Fives – Sugiez

Nr. 285 – 5. Juni – E. Ringele:
Schnepfenried – Lauchenkopf –
Schweiselwasen – *Steinwasen* – Rainkopf –
Firstmiss

Nr. 286 – 3. Juli – H. Gloor:
Kölliken – Linden – Rottannhubel – *Zofingen* –
Wolspel – Schloss Wikon – Brittnau

Nr. 287 – 7. August – P. Magnin:
Huttwil – Nyffel – Nyffenegg – Hegen – *Ahorn* –
P. 1027 – Eriswil

Nr. 288 – 4./5. September – H. Keller:
1. Tag: *Stoos* – Brunnerboden – Stoos
2. Tag: Stoos – Obere Frontalhütte – *Stoos* –
Rundwanderung auf dem Stoos

Nr. 289 – 2. Oktober – E. Ringele:
Bernau/Dorf – Rappenstock – Spiesshorn –
Hofmättle – *Bernau-Hof* – Hof Eck –
Bernau/Dorf

Nr. 290 – 6. November – K. Schmassmann:
Gelterkinden – Rünenberg – Egg – Wisenberg –
Ramsach Bad – Läuelfingen

Nr. 291 – 4. Dezember – H. Keller:
Feldschlössli – Ängi – Sonnenberg – Zeinigen –
Schönegg – Oberberg – Mumpf – Stein

1985

Nr. 292 – 8. Januar – N. Bischoff:
Ferrette – Ligsdorf – Col des Neuneich –
Le Petit Kohlberg – Sägerkopf – Lucelle

Nr. 293 – 5. Februar – W. Schoenauer:
Munzingen – Tuniberg/Westwanderweg –
Merdingen – Gottenheim

Nr. 294 – 5. März – H. Gloor:
St. Urban – Murhof – Grueben – *Fenneren* –
Liebigen – Langnauerwald – Reiden

Nr. 295 – 2. April – D. Schwab:
Beinwil – Schloss Horben – Schlattwald –
Ober-Schongau – Bettwil – Sarmenstorf

Nr. 296 – 7. Mai – K. Schmassmann:
Sorvilier – Cabane Rochette – *Montoz* –
Métairie de Werdt – Le Brahon – Sonceboz

Nr. 297 – 4. Juni – E. Ringele:
Le Calvaire – Raufenwannkopf –
Col du Wettstein – *Glasborn* – Hohrodberg –
Hohrod Dorf

Nr. 298 – 2. Juli – R. Gunst:
Wädenswil – Schönenberg – *Finstersee* –
Obergibel – Mangeli – Oberägeri

Nr. 299 – 6. August – P. Magnin:
Burgdorf – Planetenweg – Binzberg –
Kaltacker – Dreienberg – *Lueg* – Linden –
Heimiswil/Brül

Jubiläums-Sternmarsch: Schloss Thierstein

Nr. 300 – 3. September – H. Keller:
Route 1: Bärschwil/Station – Wiler –
Bärschwil – Grindel – Stürmen
Route 2: Grellingen – Chaltbrunnental –
Fehren – Stutz
Route 3: Fehren – Hinterbühl – Mettenberg
Route 4: Büsserach/Alte Mühle
Gemeinsames Mittagessen in *Büsserach*

Nr. 301 – 1. Oktober – K. Blattner:
Kleinherrischwand – Gugel – Herrischried –
Kleinherrischwand – mit Car nach
Wehrhalden – Freiwaldkapelle – Todtmoos

Nr. 302 – 5. November – H. Schäublin:
Flüh – Mariastein – Rotberg – Metzlerlenchrüz –
Blauen – Blatten – Tschöpferli – Aesch

Nr. 303 – 3. Dezember – H. Gloor:
Riespach – Bettendorf – *Wahlbach* –
mit Car nach Bartenheim/La Chaussée –
Petite Camargue – mit Car zum Flughafen

1986

Nr. 304 – 7. Januar – K. Blattner:
Degerfelden – Oberminseln – Hohe Flum –
Wiechs – Hohe Birk – Eichen – Schopfheim

Nr. 305 – 4. Februar – R. Gunst:
St. Jakob – Asprain – Stollenhäuser –
Baumgarten – *Schlosshof* – Ermitage –
Arlesheim



Nr. 306 – 4. März – H. Gloor:
Brittnau – Schlatt – Lätten – Chrüzberg –
Dagmersellen – Egolzwilerberg – Wauwil

Nr. 307 – 1. April – D. Schwab:
Teufenthal – Siben Zwingstein – Obersädel –
Homberg – Hochwacht – Seeberg – Zetzwil

Nr. 308 – 6. Mai – K. Schmassmann:
La Combe – Etang de la Gruère (Nordseite) –
La Theurre – Etang (Südseite) – Tramelan

Nr. 309 – 3. Juni – H. Schäublin:
Col du Hundsrück – Vogelstein –
Thannerhubel – *Maison Fam. de Vacance* –
Bourbach – Masevaux

Nr. 310 – 1. Juli – P. Magnin:
La Neuveville – Forsthaus – Prêles –
Les Moulins – Höcheggen – Magglingen

Nr. 311 – 5. August – H. Keller:
Roches de Moron – Creux de Moron –
Les Recrettes – Châtelard – Col des Roches –
Besichtigung der Moulins des Roches

Nr. 312 – 2./3. September – P. Magnin:
1. Tag: *Mürren* – Fahrt aufs Schilthorn –
Talfahrt bis Zwischenstation.
Wanderung Chalet Magnin – Mürren
2. Tag: Mürren – Gimmeln – Wasenegg –
Boganggen – Blumental – Mürren

Nr. 313 – 7. Oktober – N. Bischoff:
Le Petit Kohlberg – Col de Neuneich –
Ligsdorf – *Ferrette* – Luppach – Durmenach

Nr. 314 – 4. November – K. Blattner:
Fröhnd – Hof – Zeiger – Hohneck – Käsern –
Pfaffenberg – Atzenbach – Zell

Nr. 315 – 2. Dezember – R. Gunst:
Aarau – rechtes Aareufer – Biberstein –
Gisliflue – *Wildeggen* – linkes Aareufer –
Biberstein

1987

Nr. 316 – 6. Januar – A. Hofmann:
Mulhouse Zoo – Bruebach – Steinbrunn –
Wahlbach – mit Car bis Hundsbach –
Camp romain

Nr. 317 – 3. Februar – E. Müller:
Bellingen – Schliengen – Auggen –
Luginsland – *Müllheim* – Niederweiler –
Britzingen

Nr. 318 – 3. März – H. Gloor:
Schlatt – Bruggacher – Lätten –
Dagmersellen – Altishofen – Richenthal

Nr. 319 – 7. April – K. Blattner:
Lottstetten – Rheinfähre Ellikon – *Rheinau* –
Klosterkirche – Carfahrt bis Altenburg – Nohl –
Rheinfall – Schloss Wörth – Altenburg

Nr. 320 – 5. Mai – H. Zimmermann:
Frinwillier – Plagne – Montagne de Romont –
Romont – Allerheiligen – Grenchen/Nord

Nr. 321 – 2. Juni – H. Schäublin:
Ballon d'Alsace – Col des Charbonniers –
Rouge Gazon – Lac des Perches – Rimbach

Nr. 322 – 7. Juli – D. Schwab:
Felsenegg – Näfenhäuser – Albspass –
Bürglen – *Albishorn* – Schweickhof – Sihlbrugg

Nr. 323 – 4. Aug. – P. Magnin/H. Zimmermann:
Berghaus Gurnigel – Selibüel – Schwirren –
Eywald – Heubach

Nr. 324 – 1./2. September – R. Gunst:
1. Tag: Obermatt – *Engelberg* –
Fürenalp (Seilbahn) – Stäuber – Stäfeli –
Engelberg
2. Tag: Engelberg – Gerschni – *Trüebsee* –
Unter Trüebsee – Schlittelbahn –
Engelberg

Nr. 325 – 6. Oktober – R. Pfaff:
Riedheim – Pfaffwiesen – Hohenstoffeln –
Duchtlingen – Hohenkrähen – Hohentwiel

Nr. 326 – 3. November – W. Steiger:
Solothurn – Lüsslingen – Cholrütli – Moos –
Bibern – Usserwald – Eichwald – Büren a/Aare

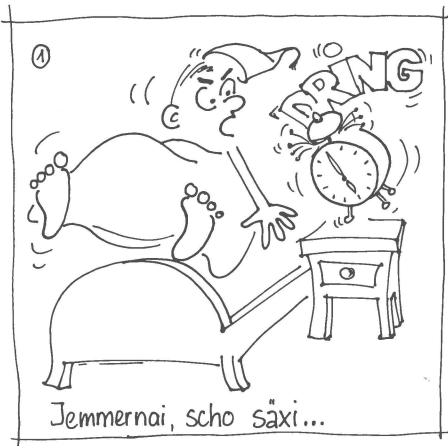
Nr. 327 – 1. Dezember – E. Müller:
Rheinfelden – Kraftwerk Ryburg/Schwörstadt –
Rappertshüseren – Stelli – *Wallbach* – Möhlin

1988

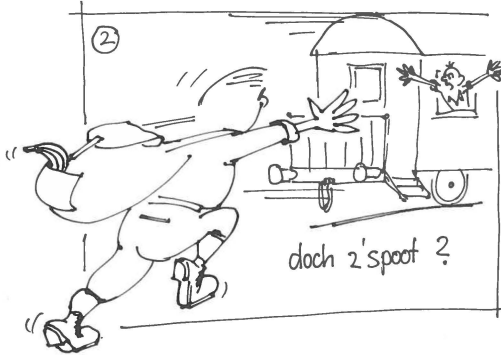
Nr. 328 – 5. Januar – A. Hofmann:
Sundgau Süd – wird die letzte Wanderung im
25. Jahr der Veteranen-Vereinigung

Diese Übersicht ist eine Kurzfassung der von den Clubkameraden Eddy Geering†, Hans Keller und Kurt Blattner zusammengestellten Touren-Verzeichnisse. Sie enthält die Routen der Gruppe 1, die der beiden andern Gruppen bewegten sich etwas oder noch weniger drum herum, mit dem Mittagessen als kommunikativen Angelpunkt. Dass der Ort des Mittagessens kursiv gedruckt ist, soll andeuten, dass man beim Essen fürenliegen soll. *Der Setzer*

**E Daag
an'ere normale
Veterane-Wanderig...**



Jemmernai, scho säxi...



doch z'spoot?



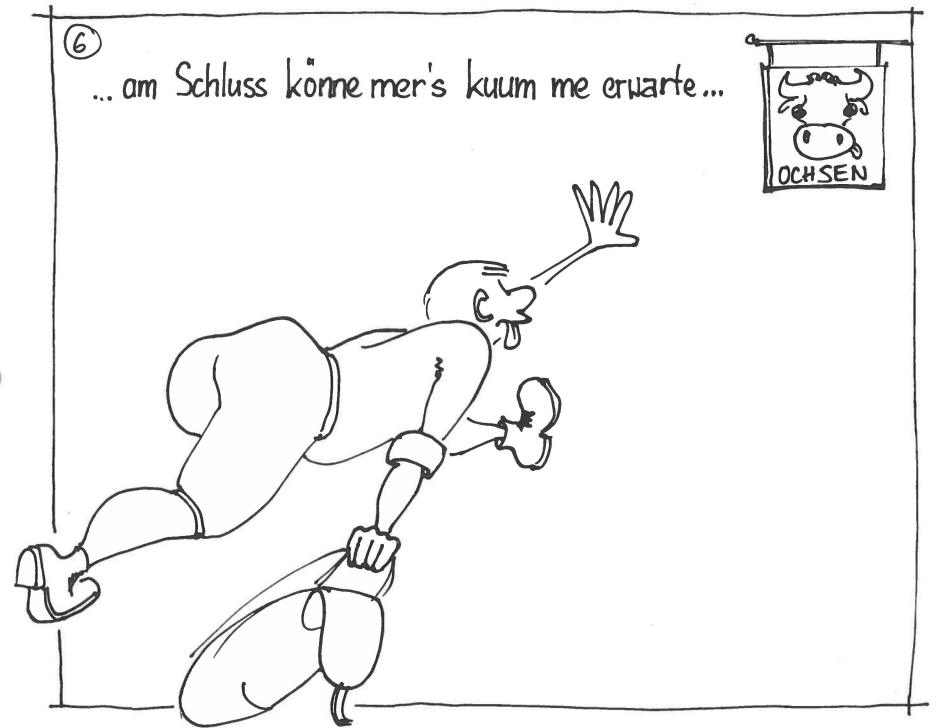
s'het grad no glängt für Gipfeli im
Spyswaage...



s'isch doch soo gmütlig gsi bim Gipfeliässe... ...aber scho mün mer wieder go laufe...



... zum guete Glück git's
aber scho bald z' Mittag...



... am Schluss könne mer's kuum me erwarte...

S Lied vom Wanderleiter

E bsunder Glybbli im SAC sin d'Veterane;
Zwelf Wandrige im Johr het däne ihri Regierig z'plane.
E baar flyssig engaschierti Kamerade bilde e Wanderleiter-Kollegium.
Das nennt sich sälber vornähm-distingiert «s'Gremium».
Fir jedi Wandrig muess aine vo däne dirigiere,
S'Programm uffstelle und s'neetig Drumm und Dra organisiere.
Zerscht suecht är sich e Geged, wo noh dr Johreszyt geeignet isch,
Und wo ihm sälber zuesait und sympathisch isch.
Drno muess är, z'mitts drinn oder am Rand, e renommierti Baiz ha,
Nit z'tyr und trotzdäm guet, wo ebbe sibzig Nase verkeschtige ka.
Jetz ka-n-er drumm umme syni Wander-Ruutte baue
Und mit Maass probiere, sich nit z'wenig oder z'vill z'verhaue.
Dr näggscht Schritt isch, sich um Transpeert und Fahrzyl z'kimmere
Und do drmit dr richtig Ablauf noh dem Zytplan zämme z'zimmere.
Wär muess wo ane? – fahrt oder lauft? – vo do oder dert;
Oder isch das z'wyt, oder z'gäch – und drumm emänd eender umgekehrt?
Au wenn d'fascht sicher bisch, git's numme-n-ai Rezäpt: rekognosziere.
Laufsch d'Ruutte, gschpyrsch: s'glabbt oder nit, denn muesch halt anderscht disponiere.
Muesch au dra dängge, ass es rägne oder schneye kennt.
Isch si no gangbar? Bruuchsch villicht meh Zyt?
Drnoh wär emänd en Umwäg vo dr Zyt här weniger wyt.
Und schliesslig hoffsch au no, ass dyni Gruppeleiter dien, was sie mien
Und nid zem Byschbill ihri Gruppe im Gaggo umechiere dien.
Dr letschti Schritt vo dr Wandrig isch dr Aa- und wider Abmäld-Tirgg,
Wo mänggmol au no-n-e bitzeli Stress bewirgt.
Am Obe vo dr Wandrig bisch ändlig froh, ass alles umme-n-isch,
Und ass de mit allne gsund und munter wider dehaime bisch.

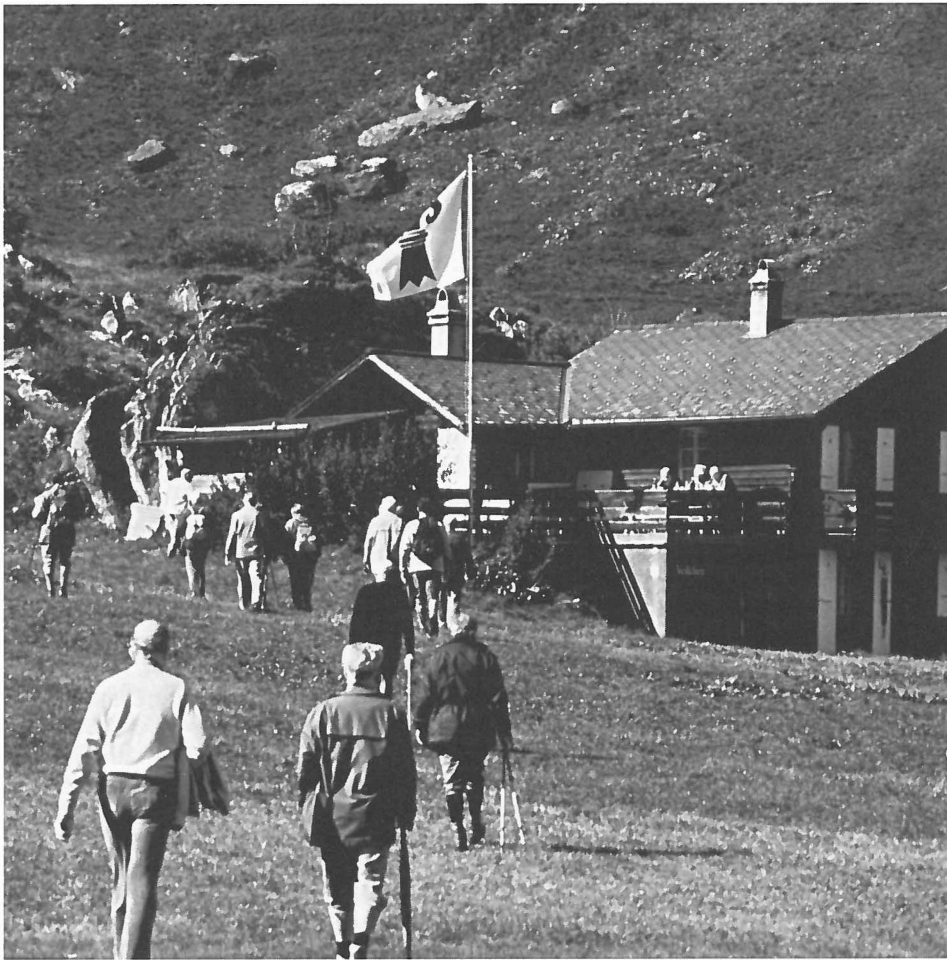
Raymond Gunst

Gedanken eines Veteranen-Wanderers

Den ersten Dienstag im Monat hat sich jeder Veteranen-Wanderer – ob gestress-ter Pensionierter oder nicht – einfach frei zu halten. Genauer gesagt, beginnt die Wanderung schon am Vorabend mit der Fixierung und Organisation der Tagwache. Dies verlangt einen klaren Kopf. Aber unser Gremium gibt sich viel Mühe, uns auch in dieser Beziehung fit zu halten, indem es die Besammlungszeiten möglichst früh am Morgen und ohne Rücksicht auf den Sonnenaufgang ansetzt. Nach Verlassen des trauten Heims gilt es, den richtigen Startort anzupeilen, denn Basel hat ja drei Bahnhöfe und für Busfahrten in die Fremde stehen ebenfalls drei Grenzübergänge offen . . . wenigstens theoretisch. Eine weitere Geschicklichkeitsübung besteht darin, 50 - 70 Kameraden mit dem annähernd richtigen Vornamen zu begrüessen.

Nach diesen Prüfungen können wir uns endlich dem durch das Gremium, bzw. dem jeweiligen Tourenleiter vorbereiteten Tagesablauf zuwenden. Wie bei einem Orientierungslauf die Kontrollpunkte, dürfen auch bei uns wichtige Stationen nicht ausgelassen werden; erstens der Morgenkaffee mit Gipfeli, evtl. Gugelhopf (meistens gestiftet), zweitens das Mittagessen (in nach oben unbegrenzter Qualität) und drittens der Abendschoppen (wenn's no längt). Die Wanderungen führen uns in die Regio im weiteren Sinne; aber auch das Mittelland und sogar die Ostschweiz haben

wir schon mit unserem Besuch beehrt, meistens Gegenden, die uns bisher unbekannt waren oder abwegig vorkamen. Besonders beliebt ist im Frühsommer der Abstecher in die Vogesen mit Privatbus. Für den Wanderer ist ja das Elsass mit öffentlichen Verkehrsmitteln leider fast unerreikbaar. Jede Wanderung wird für drei Gruppen, nach freier Wahl, je nach Wanderzeit, Höhenunterschieden, Wegführung usw., organisiert. Dem Mittagessen kommt eine zentrale, über die leibliche Stärkung hinausgehende, Bedeutung zu. Es wird von andern SAC-Kameraden oft nicht verstanden oder belächelt, dass wir relativ viel Zeit am Tisch verbringen, während draussen, z.B. im Winter, eine wärmende Sonne lockt. Dazu ist zu sagen, dass das Mittagessen die drei Gruppen, die am Morgen verschiedene Wege gegangen sind, wieder zusammenführt und das kameradschaftliche, fröhliche Gespräch mit alten und neuen Bekannten ermöglicht. Mancher von uns steht jetzt allein da (Durchschnittsalter 75 Jahre) und hat für sich selbst alles zu besorgen und zu erledigen. So kommt er sicher einmal im Monat an einen gedeckten Tisch, wird bedient und freut sich im voraus auf das Wiedersehen mit Freunden. Mit fortschreitender Dauer des Mahles (und Trankes) hebt sich die Lautstärke der Gespräche im Raum ganz beachtlich und plötzlich wird die Zeit knapp, denn am Nachmittag stehen noch



mals ein bis zwei Wegstunden bevor. Reicht's wohl noch für eine Meringue oder einen geistigen Zustupf (z.B. Alisier . . . wenn's hett)? Im Schwarzwald kamen einmal beim Abmarsch die Wirtsleute mit vollen Händen ans offene Fenster: Hüte, Stöcke, Mützen, ganze Rucksäcke waren liegen geblieben.

Auch wir älteren Jahrgänge wissen um die Bedrohung unserer Umwelt und sorgen uns um die Natur. Oft bleiben wir im Wald stehen und versuchen, den Grad der Schädigung auszumachen. Wir freuen uns an jedem natürlich dahinfließenden Bach, an Blumenwiesen, die – so scheint mir – doch wieder häufiger anzutreffen sind und an schönen, kräftigen Obst- und Waldbäumen. Es gibt mehr unverbaute Gegenden, als man annehmen würde, auch unweit unserer Stadt. Aber man muss hingehen und Augen und Gemüt offen halten, um festzustellen, dass es nicht nur Katastrophen gibt.

Willy Moll

Herbstwanderung ins Lötschental



Dem Wunsche unseres Obmanns, eine Veteranen-Wanderung für die Jubiläumsschrift etwas näher und vergnüglich zu beschreiben, versuche ich gerne zu entsprechen. Von jeder liesse sich viel Besonderes und Aufmunterndes festhalten.

Warum gehe ich gerne und immer wieder, trotz meiner Abneigung gegen Radio- und ähnliche Massenwanderungen, bei unseren Veteranen-Wanderungen mit? Bei uns verhält es sich anders. Wenn nicht gerade in Einerkolonne gelaufen wird, sucht man Kontakt mit ehemaligen Seilgefährten, Berufskollegen oder Dienstkameraden. Auch beim stets bestens organisierten Mittagstisch gehen die Gespräche munter weiter. Diese zwei Stunden Ruhepause benötigen wir in unserer Lebensphase. Mit dem Älterwerden wird die Beweglichkeit unabweichlich eingeschränkt. Das wissen wir, und jeder ist dankbar für seine ihm noch mögliche Gangart. Gleichzeitig wird die Mittagspause vom Gremium benützt für Mitteilungen aller Art, Tourenanmeldungen usw., wobei man aber oft Mühe hat, sich für kurze Minuten Gehör zu verschaffen. Ich möchte hier, bestimmt im Namen aller, den ehemaligen, gegenwärtigen und künftigen Tourenleitern für die aufwendigen Vorbereitungen, die umsichtige Betreuung und Führung auf unseren Wanderungen ein Kränzlein winden. Jeder Tourenleiter und seine Helfer befinden sich doch stets unter einer Spannung, die erst nachlässt, wenn

die Wanderung ohne Zwischenfälle zu Ende ist. Ich war auch viele Jahre dabei und weiss, dass jedes Gremiumsmitglied immer wieder zusätzliche Verpflichtungen übernimmt. Nur dank guter Zusammenarbeit im Gremium ist das Gedeihen und Fortbestehen der scheinbar so spielend laufenden Veteranen-Vereinigung des SAC Basel möglich.

Von den bis jetzt miterlebten Wanderungen ist mir der Zweitägige ins *Lötschental* in besonders guter Erinnerung, und ich hoffe, dass den damals Beteiligten beim Lesen dieser Zeilen ebenfalls fröhliche Reminiszenzen einfallen.

Am 4. September 1979 – es war ein prächtiger Herbsttag – fanden sich am Bahnhof SBB rund 50 Kameraden ein zur Fahrt nach Goppenstein. Nach der turbulenten und fröhlichen Begrüssung suchten einige, wohl die Spätaufsteher, bald den Speisewagen zum Frühstück auf. Andere fanden die lebhaften Gespräche mit ununterbrochenem Partnerwechsel im reservierten Bahnwagen interessanter. Das Wetter sah auch nach dem Passieren des Lötschberg-Tunnels gut aus. Von Goppenstein fuhren wir im Postauto zur Talstation der Lauchernalp-Seilbahn. Unterwegs bestaunten wir in Ferden und Kippel die noch wenigen Steindächer und die mit Holzmasken behängten Spycher. Eindrucksvoll wirkte das tiefeingeschnittene Tal in den Herbstfarben, mit seinen Gebirgsketten und der

Lötschenlücke im Hintergrund. Sicher tauchten bei manchem Kameraden Erinnerungen an frühere Sommer- oder Wintertouren auf.

Das Hinaufgondeln, inmitten von Schulklassen und Feriengästen, nahm etliche Zeit in Anspruch. Doch mit Geduld erreichten alle die 1960m hoch gelegene Bergstation.

Den ersten Rundblick, verbunden mit Gipfelkunde und anderen anzubringenden Orientierungen, benutzten wir so nebenbei zu einer gewissen Akklimatisierung. Dann bewegten wir uns langsam zum 150m höher gelegenen Bergrestaurant Lauchernalp, wo uns der Inhaber, Bergführer Willy Lehner, herzlich begrüßte. Nach dem Bezug der Unterkunft setzten wir uns zum wohlverdienten Mittagessen, was auf dieser Höhe und bei diesem Wetter schnell zu einer fröhlichen Stimmung führte. Einen unvergleichlichen Anblick bot vis-à-vis das dominierende Bietschhorn.

Gegen 15 Uhr war eine Wanderung in 2 Gruppen zur Kummenalp vorgesehen. Die eine wählte den kürzeren Weg über die Hockenalp, die andere den anspruchsvolleren auf die Sattellegi, dem Aussichtspunkt auf 2600 m Höhe.

Es war grossartig, je höher wir stiegen, umso prachtvoller wurde die Sicht. Das gegenüberliegende Wilerhorn – als Eckpfeiler der langen Kette mit Bietschhorn, Breitlauihorn, Lötschentaler Breithorn bis zur Lötschenlücke hinüber, zeichneten sich in voller Klarheit ab. Talauswärts lockten in der Ferne Walliser Viertausender. Wir stiegen dann steil zur Kummenalp ab, wo wir im Gasthaus wohl letzte Gäste der Sommersaison waren. Bei schönster, leuchtend-roter Abenddämmerung erreichten wir beim Einnachten die Lauchernalp, unsere heimelige Unterkunft. Ein gut zubereitetes Nachtessen mit Gersten-

suppe und einer Walliser Spezialität, garniert mit Dôle und Fendant, würzigen Tischreden und baslerischen Sprüchen förderten das fröhliche Einvernehmen unter den Kameraden und den anderen Gästen. Am andern Morgen erwartete uns ein strahlender, aber etwas frischer Tag.

Auf dem coupierten Höhenweg marschierten wir in loser Einerkolonnen, abwechselnd unter oder über 2000m Höhe. Wir erreichten über Weritzstafel auf dem viel begangenen Höhenweg die Tellistafel und den schönen, sauberen und blauen Schwarzssee, an dessen Ufern wir einen Znühalt einschalteten. Der gut markierte Höhenweg von der Lauchern- zur Fäfleralp benötigt etwa 3½ Stunden Marschzeit und ist bei gutem Wetter sehr empfehlenswert. Der ganze Weg zeigt sich uns in reicher Herbstflora.

Weiter gings zur Fäfleralp, wo wir das Berggasthaus nach dem Mittag erreichten. Auch hier war für das Kulinarische vorgesorgt, so dass wir trotz grossem Touristenverkehr rasch und gut verpflegt wurden.

Mit zufriedenen Gesichtern versammelten wir uns nach der Mittagspause und wanderten der Lonza entlang aufwärts Richtung Gletschertor am Langgletscher. Auf einem riesigen Granitblock an der leise rauschenden Lonza stellte ich den von der Sicht tief beeindruckten Teilnehmern die vielen markanten Gipfel namentlich vor. Die Rückkehr zur Fäfleralp verlief reibungslos, ebenso die herrliche, sonnige Fahrt der Lonza entlang durch die Lötschentaler Dörfer nach Goppenstein, wo alle zufrieden und fröhlich ankamen. Wir hatten unmittelbar Anschluss auf den Schnellzug nach Basel, wo wir um 20 Uhr eintrafen. Mit der herzlichen Verabschiedung der Teilnehmer war auch beim Tourenleiter die Entspannung perfekt.

Ernst Christen

Ein Wort zu den Obliegenheiten des Gremiums

Das Gremium ist für die Organisation und Durchführung der Wanderungen, sowie für die Geschäftsführung verantwortlich. In gemeinsamer Absprache mit den Mitgliedern wird das Wanderprogramm jeweils zusammengestellt, wobei spezielle Kenntnisse über bestimmte Gebiete zur Berücksichtigung kommen. Nach Möglichkeit wird schon im ersten Semester des laufenden Jahres das Wanderprogramm für das Folgejahr festgelegt, um frühzeitige Abklärungen und Reservationen zu gewährleisten.

Je nach Entfernung des Wandergebietes wird vom verantwortlichen Leiter ein rechtes Mass von Einsatz verlangt. Die Vorwanderung mit den Helfern bildet dann die echte Hauptprobe und wird von den Beteiligten sehr genossen. Die Orientierung des Wanderleiters und die Erkundung des Weges geben den Gruppenleitern die erforderliche Sicherheit, die gestellte Aufgabe gut erfüllen zu können. Nach der Wanderung muss der Leiter mit dem Transportunternehmer abrechnen und dem Kassier die Unterlagen über die Rekognoszierungs-, Reise- und Verpflegungskosten zustellen.

In Teamarbeit wird die Geschäftsführung erledigt. Dazu dienen die nachstehenden

Chargen	Verantwortlich für
Obmann	Organisation und Leitung der Gremiumssitzungen; Verbindung zur Sektion und nach aussen
Obmann-Stellvertreter	Wie oben (in Vertretung)
Kassier	Verwaltung der Spendengelder, Postcheck- und Bankverkehr
Schreiber I	Protokolle
Schreiber II	Mutationen im Mitgliederverzeichnis und Todesfälle;
Statistiker	Statistiken über die Teilnahme an Wanderungen; Meldung, wer zum 100., 150. oder 200. Mal mitmacht; Erfassen der runden Geburtstage
Revisoren	Zwei, vom Plenum gewählt <i>Dölf Schwab</i>

Gremiumsmitglieder 1987 – 1988

Auer Hansjörg	Gutknecht Jean	Schäublin Hans
Blattner Kurt	Hofmann Albert	Schuler Heinrich
Fuchs Jean Jacques	Magnin Pierre	Schwab Adolf
Gloor Hans	Müller Eduard	Steiger Willy
Gunst Raymond	Pfaff René	Zimmermann Hans

Mitgliederverzeichnis 1988

	Telefon	Geboren
Abt, Max, Bettingerstrasse 24, 4127 Birsfelden	52 17 20	02.03.1910
Auer, Dr. Erwin, Paradiesstrasse 56, 4125 Riehen	67 57 96	24.07.1915
Auer, Hansjörg, Petersgasse 46, 4051 Basel	25 96 80	22.11.1919
Baumann, Paul, Hohe Windestrasse 31, 4059 Basel	35 96 03	26.12.1903
Baur, Ernst, Schalerstrasse 12, 4054 Basel	54 17 89	18.04.1909
Binder, Karl, Seltisbergerstrasse 21, 4059 Basel	50 48 90	02.06.1907
Bischoff, Nikolaus, Hochwaldstrasse 22, 4059 Basel	50 18 02	12.01.1912
Blattner, Kurt, An der Hohlen Gasse 17, 4058 Basel	33 76 71	18.09.1916
Brack, Dr. Artur, Mühlestiegstrasse 43, 4125 Riehen	67 20 00	19.07.1907
Breitenstein, Dr. Friedrich, Socinstrasse 45, 4051 Basel	23 41 03	10.02.1918
Bühlmann, Walter, Schönenbuchstrasse 25, 4123 Allschwil	63 06 75	26.10.1918
Burckhardt, Benedikt, Bruderholzrain 43, 4059 Basel	35 33 67	28.09.1908
Burckhardt, Dr. Eduard, St. Alban-Vorstadt 49a, 4052 Basel	23 11 83	19.01.1907
Burckhardt, Prof. Dr. Johann, Bergheimstr. 4, 8032 Zürich	01/53 57 22	13.07.1903
Burckhardt, Matthias, Luftmattstrasse 3, 4052 Basel	41 74 16	21.02.1906
Cherbuin, Dr. Charles, Rudolfstrasse 43, 4054 Basel	39 63 57	23.03.1897
Christen, Ernst, Grienstrasse 45, 4055 Basel	43 96 10	12.06.1908
De Bortoli, Franz, Im tiefen Boden 25, 4059 Basel	35 42 52	22.05.1907
Denz, Albert, Binzenstrasse 15, 4058 Basel	49 03 08	05.12.1916
Dettwyler, Karl, Morystrasse 50, 4125 Riehen	49 83 83	10.11.1897
Dietschy, Dr. Hans, Lerchenstrasse 58, 4059 Basel	35 66 20	21.10.1912
Egli, Pfr. Arnold, Hängen, 4712 Laupersdorf		18.04.1905
Escher, Dr. Rainer, Marignanostrasse 74, 4059 Basel	35 54 75	14.11.1912
Fäh, Dr. Peter, Rennweg 74, 4052 Basel	41 24 47	07.11.1920
Fromaigeat, Camille, Klybeckstrasse 11, 4057 Basel	33 67 38	22.02.1911
Frutig, Alfred, Seeberstrasse 30, 4132 Muttenz	61 23 72	13.06.1920
Frutiger, Andreas, Mittlererstrasse 127, 4056 Basel	44 08 81	03.03.1914
Frutiger, Dr. Max, Socinstrasse 75/Postfach, 4009 Basel	23 40 65	11.07.1909
Fuchs, Jean-Jacques, Peter Merianstrasse 38, 4052 Basel	22 32 30	19.01.1922
Fuhrer, Johann, General Guisan-Strasse 104, 4054 Basel	38 58 93	01.11.1901
Gloor, Hans, Im Sesselacker 39, 4059 Basel	50 72 35	23.04.1919
Golder, Eduard, Birsstrasse 124, 4052 Basel	41 51 15	23.04.1916
Gubelmann, Karl, Peter Merian-Strasse 10, 4052 Basel	22 43 58	03.08.1915
Gunst, Dr. Raymond, Muttenzerstrasse 127, 4127 Birsfelden	52 14 56	13.01.1914
Gutknecht, Jean, Austrasse 75, 4051 Basel	22 53 58	30.01.1921
Gysin, Dr. Hans, Klosteracker 29, 4102 Binningen	47 58 12	16.04.1913
Haeberli, Hans, Steinweg 7, 4142 Münchenstein	46 40 57	01.02.1914
Hagenbach, Peter, Im Keinitz 9, 4142 Münchenstein	46 23 28	10.03.1910
Halmer, Max, Mittlere Strasse 150, 4056 Basel	43 73 86	07.08.1915
Heinis, Kurt, Bruderholzallee 41, 4059 Basel	35 51 42	23.07.1912
Hellinger, Karl, Via ai Monti 63, 6600 Locarno	093/31 14 58	09.12.1921
Herrmann, Fritz, Grenzacherweg 142, 4125 Riehen	49 75 58	11.07.1899
Hilpert, Eduard, Gatternerweg 15, 4125 Riehen	67 21 33	04.05.1913
Hindermann, Dr. Peter, Lange Gasse 76, 4052 Basel	23 79 62	03.12.1911
Hirsig, Valentin, Sonnmattstrasse 5, 4142 Münchenstein	46 89 56	18.12.1907



Hoffmann, Ernst, Bristenweg 31, 4054 Basel	38 65 57	13.07.1922
Hofmann, Albert, Bodenweg 53, 4144 Arlesheim	72 24 19	15.12.1919
Hürzeler, Dr. Walter, Vorderberggrain 11, 4104 Oberwil	30 17 38	27.04.1922
Husy, Pius, Sommerhalde 7, 4102 Binningen	38 71 94	05.04.1911
Im Obersteg, Dr. Beat, St. Alban-Ring 178, 4052 Basel	41 72 08	04.08.1913
Iselin, Walter, Liesbergerstrasse 23, 4053 Basel	50 59 70	23.02.1905
Janz, Hans, Hochbergerstrasse 158, 4057 Basel	65 43 53	13.10.1908
Joss, Max, Kranichweg 20/2, 3074 Muri	031/52 23 57	14.02.1911
Käslin, René, Im Ackerboden, 4249 Himmelried	70 18 88	14.04.1915
Keller, Charles, Rappenbodenweg 10, 4103 Bottmingen	35 38 95	24.05.1901
Keller, Hans, Rosentalstrasse 11, 4058 Basel	26 16 38	08.05.1910
Keller, Hermann, Paradieshofstrasse 152, 4054 Basel	38 85 56	25.08.1914
Kern, Heinrich, Gotthardstrasse 9, 4054 Basel	38 42 79	11.12.1913
Kiefer, Dr. Ernst, Peter Merian-Strasse 10, 4052 Basel	22 39 24	01.10.1909
Kienzle, Dr. Emanuel, Schäublinstrasse 93, 4059 Basel	35 64 78	06.03.1908
Kienzle, Peter, Hochwaldstrasse 4, 4059 Basel	50 46 65	01.09.1914
Kubli, Dr. Ulrich, Thiersteinerrain 133, 4059 Basel	50 35 79	01.05.1900
La Roche, Alfred, Rittergasse 22, 4051 Basel	22 49 33	09.02.1905
Laffer, Fred, Scheltenstrasse 22, 4059 Basel	35 45 62	18.08.1909
Lang, Dr. Walter, Kreuzackerweg 2, 4148 Pfeffingen	78 12 33	28.09.1918
Lenhard, Dr. Hans, Höhenweg 14, 4142 Münchenstein	46 06 46	09.08.1914
Lerch, Hans, Elisabethenstrasse 24, 4051 Basel	23 42 89	07.09.1909
Liebrich, Dr. Fritz, Weissensteinstrasse 12, 4059 Basel	50 37 57	30.11.1904
Magnin, Dr. Pierre, Aebnitstrasse 26, 3074 Muri b/B	031/52 06 34	25.09.1912
Maier, Josef, Röschenzerstrasse 4, 4053 Basel	35 76 11	12.04.1917
Marazzani, Hans, Missionsstrasse 70, 4055 Basel	43 72 80	15.07.1920
Meisel, Marcel, Gellertstrasse 84, 4052 Basel	41 89 91	15.06.1914
Michel, Armin, Reiterstrasse 2, 4054 Basel	38 51 81	07.02.1913

Minder, Peter, Elsternweg 21, 4103 Bottmingen	35 28 29	01.02.1921
Moll, Willy, Auf der Bischoffhöhe 30, 4125 Riehen	67 03 00	18.10.1912
Mondet, Dr. Louis, Froneggweg 1, 4310 Rheinfelden	87 60 56	03.02.1902
Mory, Dr. Rudolf, Blauenweg 8, 4143 Dornach	72 26 52	07.07.1920
Moser, Othmar, Rütthardstrasse 6/6, 4127 Birsfelden	41 88 35	12.06.1905
Müller, Eduard, Hohe Winde-Strasse 112, 4059 Basel	35 42 59	14.07.1918
Müller, Dr. Johannes, Waldstrasse 30, 4144 Arlesheim	72 26 22	23.12.1921
Naeff, Dr. Paul, Kirschblütenweg 18, 4059 Basel	35 67 62	31.01.1915
Nägelin, Arthur, Arlesheimerstrasse 48, 4053 Basel	50 01 35	23.10.1908
Neher, Dr. Robert, In den Holeematten 6, 4102 Binningen	39 80 39	16.07.1920
Pfaff, René, Bierastrasse 36, 4103 Bottmingen	35 85 38	01.06.1921
Pfister, Otto, Fiechthagstrasse 11, 4103 Bottmingen	47 70 90	01.11.1918
Pleuler, Rudolf, Gartenstrasse 81, 4052 Basel	22 34 47	23.12.1906
Ramseier, Hans, Muttenzerstrasse 125, 4127 Birsfelden	52 13 46	15.05.1921
Rapp, Willi, Bernoullistrasse 6, 4056 Basel	25 53 88	22.04.1902
Riesen, Fritz, Buchenstrasse 58, 4054 Basel	39 59 27	14.09.1906
Ringele, Ernst, Waldenburgerstrasse 8, 4052 Basel	41 66 06	14.05.1911
Ris, Robert, Wettsteinallee 98, 4058 Basel	33 82 89	25.11.1916
Ritschard, Ernst, Emil Angst-Strasse 17, 4059 Basel	50 37 84	08.06.1908
Ritter, Albert, Luzernerring 85, 4056 Basel	43 38 67	28.04.1913
Rüeger, Heinrich, Oltingerstrasse 53, 4055 Basel	43 19 61	22.05.1917
Schäublin, Hans, Meisenweg 19, 4242 Laufen	89 64 47/89 65 32	25.07.1914
Scheidegger, Dr. Otto, Bruderholzallee 124, 4059 Basel	35 56 30	05.12.1911
Schimpf, Emil, Morgenweg 10, 8404 Winterthur	052/27 17 19	15.07.1907
Schmassmann, Karl, Seltisbergerstrasse 37, 4059 Basel	50 05 92	07.03.1914
Schmid, Sep, Birsfelderstrasse 4, 4132 Muttenz	61 48 36	26.05.1911
Schneider, Emil, Kornfeldstrasse 66, 4125 Riehen	49 47 48	22.05.1906
Schoenauer, Dr. Wolfgang, Gstaltenrainweg 25, 4125 Riehen	49 22 18	23.07.1911
Schuler, Heinrich, Augustinergasse 1, 4051 Basel	25 57 25	04.06.1914
Schwab, Adolf, Fichtenwaldstrasse 23, 4142 Münchenstein	46 12 06	31.05.1917
Socin, Emanuel, Salinenstrasse 42, 4310 Rheinfelden	87 60 24	28.12.1914
Solyom, Dr. Georges, Rudolfstrasse 43, 4054 Basel	38 43 72	20.02.1898
Steiger, Willy, Weissensteinstrasse 3, 4059 Basel	50 49 52	27.08.1920
Steiner, Conradin, Mettenwylstrasse 13, 6006 Luzern	041/36 44 55	04.05.1912
Steinmann, Robert, Hirzbodenpark 12, 4052 Basel	42 14 08	24.12.1900
Stingelin, Ernst, Höhenweg 1, 4133 Pratteln	81 56 05	24.06.1920
Stöcklin, Emil, Wasgenring 62, 4055 Basel	43 16 03	26.08.1906
Strasser, Walter, , 4435 Niederdorf BL	97 06 54	22.09.1918
Streckeisen, Prof. Dr. Albert, Manuelstrasse 78, 3006 Bern	031/44 09 33	08.11.1901
Thommen, Walter, Merkurstrasse 55, 4123 Allschwil	39 84 32	21.03.1914
Tschopp, Paul, Anshelmstrasse 15, 3005 Bern	031/43 08 27	24.08.1905
Urech, Walter, Margarethenstrasse 76, 4053 Basel	22 71 50	19.11.1905
Vaudaux, André, Paradiesstrasse 50, 4102 Binningen	47 10 35	28.06.1917
Wagner, Albert, Gundeldingerrain 10, 4053 Basel	50 01 93	06.08.1910
Wannier, Dr. Felix, Feierabendstrasse 29, 4051 Basel	22 98 87	18.05.1909
Wirz, Hans, Pflegeheim, Habermarkweg 15, 4125 Riehen	49 77 11	20.10.1899
Zeller, Willy, Feldstrasse 86, 4123 Allschwil	63 64 32	14.02.1922
Zimmermann, Hans, Äussere Baselstrasse 53, 4125 Riehen	67 39 78	08.05.1916

Jahresbericht 1987

Liebe Veteranen

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Es betrifft dies das 125-jährige Bestehen der Sektion Basel, die Feier zum 125-jährigen Geburtstag des Schweizer Alpen-Clubs und dann die Jubiläumsfeier unserer Veteranen-Vereinigung, anlässlich ihres 25-jährigen Wirkens. Über die verflorenen 25 Jahre der Veteranen-Vereinigung geben die Berichte dieser Jubiläumsausgabe Auskunft. Voller Zuversicht, dass wir von unseren Mitgliedern finanziell nicht im Stich gelassen werden - unsere Jubiläumschrift und die Feier sind mit Kosten verbunden - ging das Gremium an die Arbeit. Es galt, Umfang und Ziel der Jubiläumschrift abzustecken, um Berichte und Fotos anzufragen, sie zu sichten usw. Nebenbei mussten immer die Kosten im Auge behalten werden. Das Gremium hofft, in dieser Angelegenheit das Mass der Dinge gefunden zu haben, auch wenn finanziell noch nicht alles abgedeckt ist. Wem unser Jubiläumsbericht Spass macht, der soll sich nicht scheuen, beim Kassier einen Einzahlungsschein zu verlangen. Das Gremium war der einhelligen Ansicht, nicht anlässlich der Februar-Wanderung dieses Geburtstages zu gedenken, sondern eine eigentliche Jubiläumsfeier vorzusehen. Es galt, den Rahmen zu finden und die nötigen Dispositionen zu treffen. An einer Feier in Basel, mitten im Winter, ist die Teilnahme auch der Ältesten noch möglich, und wir hoffen, Veteranen sehen und begrüessen zu können, die schon lange nicht mehr mit uns zusammen waren. Transporte und Betreuung sind organisiert. Dies zur Aufmunterung, mitzumachen. Neu ist die Teilnahme unserer Frauen, die einmal die Kameraden ihrer Männer kennen-

lernen können. Ich hoffe, dass ein grosser Aufmarsch an diesem 12. Februar die Bemühungen rechtfertigt, und dass sich eine fröhliche Gesellschaft trifft.

Wanderungen

Wie üblich, sind die Wanderungen durch das Gremium festgelegt worden. Sehr viel Wert wird auf die Auswahl der Gebiete gelegt. Die Wanderleiter setzen sich dafür ein, Landschaften auszuwählen, die den meisten Veteranen unbekannt sein dürften; das soll den ersten Dienstag im Monat beleben. Doch nun zu den Wanderungen selbst:

Die *Januarwanderung* dürfte vielen als Schlamm Schlacht in Erinnerung bleiben, waten wir doch in knöcheltiefem, aufgeweichtem Letten durch den Sundgau. Anders sah es im *Februar* aus, denn die Teilnehmer der Wanderung wurden aufs Glatteis geführt. «Gekonnt ist gekonnt», und in Erinnerungen an Glatteis auf Gletschern konnte auch diese Schikane bewältigt werden. Da sich die Wanderer beim Ausgleiten meistens auf eine weiche Hinterseite setzten, waren auch keine Unfälle zu verzeichnen. Wiederum neue Perspektiven bot die *Märzwanderung*. Bei 10 cm Neuschnee fing es an, und bei einer auf 20 cm angewachsenen Schneedecke hörte es auf, da die weissen Flocken den ganzen Tag vom Himmel fielen.

Im *April* konnte endlich, wenigstens teilweise, eine Wanderung bei Sonnenschein genossen werden. An der *Maiwanderung* war es dann soweit, denn der noch fehlende Regentag wurde geboten. Bei den ersten fünf Wanderungen sind die Veteranen auf alle Wetterbedingungen trainiert worden,

so dass in bezug aufs Wetter keine Probleme mehr zu erwarten waren. Die traditionelle *Juniwanderung* in die Vogesen verlief bei gutem Wetter, was namentlich der Gruppe 1, die einen schönen aber anspruchsvollen Weg zu begehen hatte, zuzugute kam.

Bei der *Juliwanderung* ins Züribiet zeigte sich, dass die Auswahl des Carunternehmens von ausschlaggebender Bedeutung sein kann, war es doch nur durch dessen Einsatz möglich, auch Nichtwanderer mitzunehmen. Leider konnte der Initiator der *Augustwanderung*, Pierre Magnin, nicht mit dabei sein. Wir danken ihm für die Auswahl des Gebietes und die schönen Wanderrouten. Alles verlief sehr gut, auch wenn die Gruppe 3 wegen Einbruchs eines Wegstückes zu Abseilkünsten gezwungen war. Die 2-tägige *Septemberwanderung* begann bei gutem Wetter; Sonnenschein von Obermatt bis Engelberg. Nachmittags kam Gewölk auf, und die meisten wurden auf dem Rückweg von der Fürenalp zum Wasserfall von einem Gewitterregen kräftig abgespritzt. Gründlich gewaschen wurden diejenigen, die auf die Mitnahme eines Regenschutzes verzichtet hatten. Spezielles bot wiederum die Gruppe 3. Einstieg im Nebel in die Gondel; Abfahrt; Schlingern; ruck-zuck und Rückfahrt auf die Fürenalp. Wegen Windböen Zwangsaufenthalt von etwa einer Stunde im Restaurant. Zur Unterhaltung wurde das nachfolgend aufgeführte Programm geboten:



Am 2. Tag hiess es aufwärts streben und die Pfaffenwand meistern. Alle erholten sich im Alpstübli, bis es Zeit wurde, wieder die Niederungen zu erreichen.

Noch standen Sterne am Himmel, als Gruppen von Veteranen zur *Oktoberwanderung* Grenzach zustrebten. In Hilzingen gab es als Zutat zum Morgenkaffe eine neue Variante, denn erstmals mussten Salamibrötchen vertilgt werden. Schöne Wanderungen führten durch den Hegau und einem Föhneinbruch war zu verdanken, dass am Nachmittag eine Bilderbuchfernsicht zu verzeichnen war. Die *Novemberwanderung* ins Grenzgebiet der Kantone Bern – Solothurn (Bucheggberg) darf als Erfolg gebucht werden, nahmen doch 75 Wanderer daran teil. War es wohl die etwas spätere Abfahrt in Basel? Die *Dezemberwanderung* führte dann 76 Wanderer dem Rhein entlang, über Wallbach nach Möhlin. Der Mittagskaffee – mit Avec – wurde gestiftet, allerdings mit der Auflage: Wer kein Schnäpslein will, hat den Kaffee selbst zu bezahlen. Unter solchen Bedingungen schloss das Wanderjahr ab.

Leider mussten wir einige Kameraden zu Grabe geleiten. Es waren dies:
 Geering Eduard Kornfeld Klaus
 Glanzmann Fritz Müller Willi
 Hauser Alphons Ochsé John
 Kirchhofer Rudolf Zeller Hans
 An dieser Stelle möchte ich ein Legat von John Ochsé bestens verdanken. Nachzuholen ist der bereits 1986 erfolgte Austritt von Alfred Tscherner. Er hätte 1988 seine 75-jährige Mitgliedschaft im SAC und sein 25-jähriges Wirken in der Veteranen-Vereinigung feiern können.

Einiges, das in den Jahresbericht gehörte, ist in andern Berichten dieser Schrift bereits enthalten.

Ich hoffe, dass diese Jubiläumsschrift guten Anklang findet, und dass die Aktivitäten im Jubiläumsjahr 1988 ein voller Erfolg werden.
 Hans Gloor

Der Statistiker weiss zu berichten

Im Wanderjahr	1986	1987
Durchgeführte Wanderungen	12	12
Teilnehmerzahl im Gesamten	683	697
Im Durchschnitt	57 (46,7%)	58 (47,8%)
Am Höchsten im	Nov.: 71 (57,7%)	Dez.: 77 (63,6%)

Mitglieder der Veteranen-Vereinigung	125	121
Durchschnittsalter	75,2 Jahre	76,3 Jahre

Unser ältestes Mitglied ist	90 Jahre alt
Das Jüngste	65 Jahre alt
Der Altersunterschied beträgt	25 Jahre

Fahrkosten im Durchschnitt (als Anhaltspunkt)	Fr. 18.–	Fr. 19.–
---	----------	----------

Es feierten Über 150 Mal waren dabei: 1987 waren immer dabei:

Die 100. Wanderung:	233 Hans Wirz	Hansjörg Auer
Ernst Kiefer	200 Ueli Kubli	Albert Hofmann
Pierre Magnin	192 Franz De Bortoli	Hans Marazzani
Heiri Schuler	181 Georges Solyom	Edi Müller
	173 Tino Hirsig	Fritz Riesen
Die 150. Wanderung:	165 Hans Fuhrer	Hans Schäublin
Matthias Burckhardt	157 Matthias Burckhardt	Sep Schmid
Alfred La Roche	155 Alfred La Roche	Heiri Schuler
		Walter Strasser

Die 200. Wanderung: Stichtag: 4. November
 Ueli Kubli

Zahlen aus der Sektion gemäss Jahresbericht 1986

Sektionsmitglieder	1402	davon 148 Frauen
Veteranen mit 25-39 Mitgliedschaftsjahren	280	} 569 davon 18 Frauen
40-49	139	
50-59	121	
60-69	28	
70	1	
Über 60 Jahre alte Veteranen	472	davon 11 Frauen

Von den 427 über 60-jährigen Veteranen sind 125 Mitglied der Veteranen-Vereinigung.

Schlusswort

Mit den Gedanken, enthalten in einem Jahresbericht des damaligen Obmannes Raymond Gunst, sei das Schlusswort eingeleitet:

«Was wir weder wollen noch können, ist, ein Fitness-Club zu sein. Mit nur einer Monatswanderung bieten wir zu wenig Training zur Beibehaltung der Leistungsfähigkeit an. Dazu muss jeder selbst noch beitragen. Was aber schon früher auf unseren Bergtouren eine grosse Rolle spielte, die Pflege der Kameradschaft, hat heute in unserer Vereinigung eine alles überragende Bedeutung bekommen. Die mitmenschliche Beziehung, Anteilnahme an Freude und vielleicht Sorgen eines Kameraden bringen uns einander näher und bewahren vor Vereinsamung. Die schönste und beste Wanderung ist also diejenige, die uns kameradschaftlich einander näher gebracht hat.»

Aus den vorliegenden Berichten kann die Schlussfolgerung gezogen werden, dass der Geselligkeit immer mehr Beachtung geschenkt worden ist. Von der Verpflegung aus dem Rucksack bis zum Einkehren in ein Gasthaus, bis zum Morgenkaffee und bis zum Abendschoppen sind doch verschiedene Stationen durchlaufen worden. Sicherlich entspricht diese Entwicklung auch den älteren und ältesten Veteranen. Dies schliesst jedoch nicht aus, dass auch jüngere «Sixty-Agers» durchaus mit diesem Lauf der Dinge einverstanden sind. In kameradschaftlichem Geist wollen wir bestehende Gepflogenheiten annehmen, uns jedoch Weiterentwicklungen nicht verschliessen.

Hans Gloor, Obmann



Die Unterlagen zur
Gründungs-Urkunde
fand Hans Keller.

Fotografien stellten uns
zur Verfügung:

Kurt Blattner
Ernst Christen
Hans Gloor
Hans Marazzani
Hans Schäublin